

BUCH 2

FITA Runden auf Scheibe

im Freien

Regeln

Diese Ausgabe enthält alle Regeln und Ausführungsbestimmungen, welche bis zum 30. August 2009 vom Kongress genehmigt wurden und welche am 1. April 2010 in Kraft treten. Möglicherweise gibt es inzwischen zusätzliche Ausführungsbestimmungen und Interpretationen sowie Änderungen von Ausführungsbestimmungen, welche einen Einfluss auf diese Ausgabe haben. Bitte sehen Sie sich auf der FITA Web Seite (www.archery.org) die Liste aller neuen Ausführungsbestimmungen, Änderungen von Ausführungsbestimmungen sowie Interpretationen an, die in Kraft getreten sind.
Diese Version ersetzt alle vorausgegangenen Versionen

BUCH 2

FITA SATZUNG UND REGELN

Kapitel 7

FITA RUNDEN IM FREIEN

(Details zur Organisation von FITA Meisterschaften finden sich im Handbuch für Veranstalter)

7.1 ANLAGE DES WETTKAMPFFELDES

7.1.1 Das Wettkampffeld muss folgenden Bedingungen entsprechen:

- 7.1.1.1 *Das Wettkampffeld soll rechtwinklig angelegt sein und alle Entfernungen werden von einem Punkt, der senkrecht unter dem Gold jeder Scheibe liegt zur Schießlinie hin genau vermessen. Die Maßtoleranz der Feldabmessungen darf bei 90/70/60 Metern +/- 30 cm betragen, auf 50/40/30 Meter +/- 15 cm.*
- 7.1.1.2 *Eine Wartelinie soll wenigstens fünf Meter hinter der Schießlinie gezogen werden.*
- 7.1.1.3 *Die Scheiben werden in einem Winkel von etwa 10-15 Grad relativ zur der Senkrechten aufgestellt. Alle Scheiben stehen im gleichen Winkel.*
- 7.1.1.4 *Die Höhe der Goldmittelpunkte einer Scheibenlinie soll auf jeden Fall gerade aussehen.*
- 7.1.1.5 *Alle Wettkämpfer einer Schießdisziplin oder einer Kategorie sollen auf 1 Wettkampffeld schießen.*
- 7.1.1.6 *Wenn möglich, sollen so viele Scheiben gestellt werden, dass nicht mehr als 3 Wettkämpfer pro Scheibe schießen. Lässt das Wettkampffeld dies nicht zu, schießen maximal 4 Wettkämpfer pro Scheibe.*
- 7.1.1.7 *Auf der Schießlinie sollen Markierungspunkte direkt gegenüber jeder Scheibe angebracht und kurz vor der Linie mit einer der Scheibenummer entsprechenden Nummer versehen werden. Wenn 2 oder mehr Wettkämpfer gleichzeitig auf die gleiche Scheibe schießen, dann sollen die Schusspositionen auf der Schießlinie markiert werden. Pro Wettkämpfer sollen mindestens 80 cm zur Verfügung stehen. Bei der Teilnahme von Rollstuhlfahrern soll zusätzlicher Platzbedarf berücksichtigt werden.*
- 7.1.1.8 *Linien, die im rechten Winkel von der Schießlinie bis zur Scheibenlinie führen und die Bahnen für 1 bis zu 4 Scheiben bilden, sollen gezogen werden.*
- 7.1.1.9 *Eine 3-Meter Linie soll vor der Schießlinie gezogen werden.*
- 7.1.1.10 *Wo die Öffentlichkeit Zugang hat sind geeignete Absperrungen um das Wettkampfgelände anzubringen, um Zuschauer*

zurückzuhalten. Die Absperrungen sollen 20 Meter von den Enden der Scheibenlinie auf 90 Meter entfernt sein, die Entfernung kann sich gradlinig bis auf 10 Meter Abstand von den Enden der Schießlinie verjüngen. Das ergibt ungefähr einen Sicherheitsabstand von 13 Metern, wenn die Scheiben auf 30 Meter vorgestellt werden.

Die Absperrungen sollen wenigstens 10 Meter hinter der Wartelinie verlaufen und 50 Meter hinter der Scheibenlinie auf 90 Meter. Dadurch erhöht sich der Sicherheitsbereich auf 110 Meter, wenn die Scheiben auf 30 Meter vorgestellt werden.

Die Entfernung von 50 Meter kann verringert werden, wenn ausreichender Pfeilfang, wie Böschung, Netz usw. vorhanden ist, als Pfeilfang gelten weder eine Hecke noch ein offener Zaun. Ein derartiger Pfeilfang muss hoch genug sein, um Pfeile, welche die Scheibe auf 90 Meter knapp verfehlen, aufzuhalten.

Störung der Wettkämpfer durch Bewegungen von Personen hinter den Scheiben ist zu vermeiden.

7.1.1.11 *In der Olympischen Runde und der Compound Match Runde können Damen und Herren zu verschiedener Tageszeit auf die gleichen Scheiben schießen. In den Ausscheidungsrunden werden die Scheiben paarweise nahe zueinander angeordnet. In den Finalrunden können zwei (2) Scheibenpaare, eins auf jeder Seite des Zwischenraums, aufgestellt werden.*

7.1.1.12 *In der Olympischen Runde und der Compound Match Runde soll neben dem Wettkampffeld ein Trainingsplatz zur Verfügung gestellt werden, auf dem Wettkämpfer, die noch am Wettkampf teilnehmen, während der Ausscheidungsrunde und der Finalrunde trainieren können.*

7.1.1.13 *Für die Mannschaftswettbewerbe wird eine deutlich sichtbare Linie 1 Meter hinter der Schießlinie angebracht. Diese Linie ist wenigstens 3 cm breit.*

7.1.1.14 *Für die Mannschaftswettbewerbe sollen hinter der 1 Meter Linie ein Aufenthaltsbereich für Wettkämpfer und Trainer markiert werden, der genügend Raum für 3 Wettkämpfer mit ihrer Ausrüstung bietet, sowie ein Bereich für den Trainer hinter dem Wettkämpferbereich. Wenn der Platz ausreicht, soll auch ein kleiner Bereich zwischen den beiden Mannschaften für den Kampfrichter markiert werden.*

7.2 AUSSTATTUNG DES WETTKAMPFFELDES

7.2.1 Scheibenauflagen

Es gibt 5 FITA Scheibenauflagen für das Schießen im Freien:

- 1. die 122 cm Auflage mit 122 cm Durchmesser;
- 2. die 80 cm Auflage mit 80 cm Durchmesser;
- 3. die 80 cm 6-Ring Auflage (um mehrere Zentren aufzuziehen, mit den Wertungszonen 5-10);
- 4. die 80 cm 5-Ring Auflage (um mehrere Zentren aufzuziehen, mit den Wertungszonen 6-10);
- 5. die Hit/Miss Auflage (Treffer oder Fehlschuss).

Bei allen FITA Wettkämpfen dürfen nur Scheibenauflagen von Herstellern verwendet werden, die eine FITA Lizenz besitzen.

7.2.1.1 Beschreibung

Die 122 cm und die 80 cm Auflagen sind in 5 konzentrische Farbzonen eingeteilt, die von der Mitte aus wie folgt angeordnet sind: Gold (Gelb), Rot, Hellblau, Schwarz und Weiß. Jede Farbe ist ihrerseits durch eine dünne Linie in zwei gleich breite Zonen unterteilt (zwischen Hellblau und Schwarz; Schwarz und Weiß befinden sich keine Trennlinien), so dass sich insgesamt zehn gleich breite Wertungszonen ergeben, die vom Mittelpunkt aus gemessen werden:

- 1. je 6.1 cm auf der 122 cm Auflage;*
- 2. je 4 cm auf der 80 cm Auflage.*

Diese Trennlinien und jegliche Trennlinien, die zwischen zwei Farben verwendet werden, liegen in jedem Fall ganz im höheren Wertungsbereich. Die Linie, die den Außenrand der weißen Wertungszone begrenzt, liegt ganz im Wertungsbereich.

Die Breite der Trennlinien so wie die des Außenrandes soll sowohl auf der 122 cm Auflage als auch auf der 80 cm Auflage 2 mm nicht überschreiten. Die Mitte der Auflage wird durch ein kleines Kreuz ('pinhole' genannt) gekennzeichnet, dessen Linien nicht breiter als 1 mm und länger als 4 mm sein dürfen.

Ein Innen 10-er Ring (der auf dem Schusszettel mit X gekennzeichnet wird) von 6.1 cm Durchmesser wird für die 122 cm Scheibenauflage und ein Innen 10-er Ring von 4 cm Durchmesser wird für die 80 cm Scheibenauflage verlangt, um die Rangfolge bei Ringgleichheit zu ermitteln.

Zusätzlich können auf den 50 und 30 Meter Entfernungen 80 cm-6-Ring Auflagen (2, 3 oder 4) verwendet werden (bei FITA Meisterschaften ist die dreieckige Anordnung für 50 m vorgeschrieben).

BUCH 2

FITA SATZUNG UND REGELN

Diese Auflagen haben die gleichen Maße wie die 80 cm FITA Auflagen aber ohne die 4 bis 1 Wertungszonen. Der niedrigste Wertungsbereich ist also Hellblau 5.

Zusätzlich können auf der 30 Meter Entfernung 80 cm-5-Ring Auflagen (2, 3 oder 4) verwendet werden (bei FITA Meisterschaften ist die dreieckige Anordnung für 30 m vorgeschrieben).

Diese Auflagen haben die gleichen Maße wie die 80 cm FITA Auflagen aber ohne die 5 bis 1 Wertungszonen. Der niedrigste Wertungsbereich ist also Hellblau 6.

7.2.1.2 Wertungszonen und genaue Farbangaben

Wertungszonen	Farben	Pantone Skala
10	Gelb	107U
9	Gelb	107U
8	Rot	032U
7	Rot	032U
6	Hellblau	306U
5	Hellblau	306U
4	Schwarz	Process Black
3	Schwarz	Process Black
2	Weiß	-
1	Weiß	-

Zeichnung Scheibenauflage in Anhang 1 – Scheibenauflagen

7.2.1.3 Maßtoleranzen

Die Vermessung der Scheibenauflage erfolgt separat für den Durchmesser jeder der zehn kreisförmigen Wertungszonen. Die Abweichung im Durchmesser darf bei den Wertungszonen 10, 9, 8 und dem Hit Bereich nicht mehr als +/- 1 mm und bei den übrigen Wertungszonen nicht mehr als +/- 2 mm betragen, durch das Zentrum gemessen:

Wertungs- bereich	Durchmesser in cm		Toleranz in mm ±
	122	80	
Innere 10	6.1	4	1
10	12.2	8	1
9	24.4	16	1
8	36.6	24	1
7	48.8	32	<u>2</u>
6	61	40	<u>2</u>
5	73.2	48	<u>2</u>
4	85.4	56	<u>2</u>
3	97.6	64	<u>2</u>
2	109.8	72	<u>2</u>
1	122	80	<u>2</u>

siehe Zeichnung Scheibenauflage in Anhang – Scheibenauflagen

7.2.1.4 Hit/Miss Auflage

Die Oberfläche der Scheibenauflage beträgt 40 cm x 40 cm im Rechteck. Die Auflage besteht aus einer kreisförmigen gelben.Trefferzone – Hit Bereich (107U) mit dem Durchmesser von 10cm und einem nicht zählenden roten Zielbereich (032U) von 30cm im Durchmesser auf hellblauem Hintergrund (306U) von 40 x 40cm. Die Messtoleranz des Trefferbereichs darf +/- 1mm nicht überschreiten. Der Hit Bereich wird mit 1 Punkt gewertet, alles andere als Fehlschuss (M).

7.2.2 **Größe der Auflagen** auf verschiedenen Entfernungen sowie Anordnung der Scheibenauflagen:

Auf den 90, 70, 60 Meter Entfernungen und 50 Meter für weibliche Kadetten und Masters Damen wird die 122 cm Auflage verwendet. Auf den Entfernungen 50, 40 und 30 Meter wird die 80 cm Auflage verwendet, außer bei der Standardbogen Runde.

7.2.2.1 Das Zentrum des Goldes liegt 130 cm über dem Boden, bei ebenem Boden gemessen. Die Maßtoleranz darf +/- 5 cm nicht überschreiten.

7.2.2.2 Wenn 3 symmetrisch im Dreieck angeordnete Auflagen (5 oder 6 Ring) auf 50m und 30m verwendet werden (bei Weltmeisterschaften verpflichtend), oder 4 Auflagen, dann beträgt die maximale Entfernung des Zentrums der oberen Auflage(n) 172cm über dem Boden, die Mindestentfernung der Zentren der unteren Auflagen vom Boden beträgt 90cm. Die Mindestentfernung zwischen dem Wertungsbereich von 2 Auflagen auf gleicher Höhe beträgt 10cm.

7.2.2.3 Wenn auf 30 Meter drei 5-Ring Auflagen in horizontaler Anordnung verwendet werden befinden sich die Zentren 130 cm (+/- 5 cm) über dem Boden. Die Wertungszonen sind maximal 2 cm von einander entfernt.

7.2.2.4 Hit/Miss Auflagen, Anordnung:

In den Ausscheidungsrunden (kein alternatives Schießen) werden zwei Auflagen horizontal links und rechts von der Scheibenmitte aufgezogen. Der linke Wettkämpfer schießt 3 Pfeile auf die linke Auflage, der rechte Wettkämpfer 3 Pfeile auf die rechte Auflage.

In der Finalrunde (abwechselndes Schießen) werden drei Auflagen horizontal in der Scheibenmitte aufgezogen, eine Auflage im Zentrum, eine links die andere rechts davon, die Seitenränder des Auflagenhintergrunds berühren einander.

In der Mannschafts und Gemischten Mannschafts Ausscheidungsrunde wird für jeden Wettkämpfer eine Hit/Miss Auflage aufgezogen (siehe Buch 2, Anhang 1.4).

Im Finale für Gemischte Mannschaften werden pro Mannschaft 4 Scheibenauflagen in zwei Reihen aufgezogen. Für jeden Pfeil eine Auflage (siehe Anhang 1.4)

7.2.2.5 Material der Scheibenauflagen

Auflagen können aus Papier, oder anderem geeigneten Material sein. Alle verwendeten Auflagen einer Wettkampfklasse sollen gleichfarbig sein und aus dem gleichen Material bestehen.

7.2.3 Scheiben

Die Größe der Scheibenvorderseite, ob rund oder quadratisch, muss in jeder Richtung nicht weniger als 124 cm betragen, um sicherzustellen, dass jeder Pfeil, der den Außenrand der Wertungszone gerade verfehlt, in der Scheibe stecken bleibt. Pfeile, welche eine Scheibenaufgabe treffen sollen in der Scheibe stecken bleiben, um eine einwandfreie Trefferaufnahme zu ermöglichen.

7.2.3.1 Die Scheiben sollen fest an Ständern befestigt werden, die sicher im Boden verankert werden, um zu vermeiden, dass sie vom Wind umgeworfen werden können. Jedes Teil einer Scheibe oder des Ständers, das einen Pfeil beschädigen kann, soll abgedeckt werden. Besonders ist dafür Sorge zu tragen, dass, wenn mehrere Auflagen auf 1 Scheibe aufgezogen werden, Pfeile, welche die Scheibe durchschlagen nicht vom Ständer beschädigt werden.

Scheiben Zeichnung siehe Anhang 1.

7.2.3.2 Jede Scheibe ist mit einer Scheibenummer zu versehen. Die Nummern sollen 30 cm hoch sein, wobei schwarze Zahlen auf gelbem Grund und gelbe Zahlen auf schwarzem Grund abwechseln. (z.B. Nr.1 Schwarz auf Gelb, Nr.2 Gelb auf Schwarz etc.).

Die Scheibenummern sind oberhalb oder unterhalb des Scheibenmittelpunktes befestigt, ohne die Scheibenaufgabe zu berühren.

Siehe Zeichnung in Anhang 1.

7.2.4 Signalanlage für die Zeitkontrolle

Akustisch und visuell

Der Schießleiter (siehe Artikel 7.7.1) kontrolliert:

den Anfang und das Ende der Schießzeit mit Hilfe eines akustischen Signals oder einer Pfeife.

die Schießzeit mit Hilfe von Digitaluhren, einer Ampelanlage, von Flaggen, Tafeln und/oder eines anderen einfachen visuellen Mittels zusätzlich zum oben erwähnten akustischen Signal.

7.2.4.1 Im Falle eines geringen Unterschieds zwischen dem akustischen und visuellen Signal zur Begrenzung der Schießzeit hat das akustische Signal Vorrang.

7.2.4.2 Folgende Anlagen können verwendet werden:

1. Ampelanlage

Die Farben sind Rot, Gelb und Grün, in dieser Reihenfolge mit Rot als oberster Farbe. Die Ampeln müssen

synchronisiert sein und dürfen zu keiner Zeit 2 Farben gleichzeitig zeigen. Bei FITA Meisterschaften muss die Ampelanlage so mit der akustischen Signalanlage gekoppelt sein, dass gleichzeitig mit dem ersten Laut der Akustischen Zeitkontrolle auf Rot umgeschaltet wird und die Digitaluhr Null erreicht.

2. Digitaluhren

Wenn die Schießzeit mittels Digitaluhren kontrolliert wird, so sollen die Ziffern auf den Uhren mindestens 20 cm hoch und aus einer Entfernung von 100 m gut zu lesen sein. Sie müssen bei Bedarf sofort angehalten und zurückgestellt werden können. Die Uhr muss nach dem Countdown Prinzip funktionieren. Für alle anderen Anforderungen gelten die gleichen Bedingungen wie für die Ampelanlage.

- Wenn Digitaluhren zum Einsatz kommen, braucht keine Ampelanlage verwendet zu werden.
- Wenn beide Anlagen gleichzeitig verwendet werden, müssen sie synchronisiert werden. Im Falle eines Unterschiedes ist die Digitaluhr ausschlaggebend.

3. Visuelle Signalanlagen müssen auf beiden Seiten des Wettkampffeldes und, wenn notwendig, in einem Zwischenraum zwischen Scheiben in einer Entfernung von höchstens 30 Metern, vor der Schießlinie, für alle Wettkämpfer auf der Schießlinie sichtbar, für Rechts- und Linkshandschützen gleichermaßen, aufgestellt werden.

4. Signale beim Matchschießen

Werden Matche abwechselnd geschossen, so sollen gesonderte rot-grüne Lampen, Digitaluhren oder andere visuelle Signale für jeden Wettkämpfer anzeigen wer an der Reihe ist.

5. Ersatzanlagen

Wenn die Schießzeit mit einer elektrischen Anlage kontrolliert wird, so müssen Tafeln, Flaggen oder andere einfache manuell zu bedienende Hilfsmittel vorhanden sein, falls die elektrische Anlage ausfällt. Ampeln, Digitaluhren und Ersatzanlagen sind bei FITA Meisterschaften vorgeschrieben (Buch 1, Artikel 3.1).

Wenn die Schießzeit manuell mit Tafeln geregelt wird, dann sollen die Tafeln mindestens 120 cm x 80 cm groß sein. Sie sollen sicher befestigt sein, so dass der Wind sie nicht umwehen kann, und leicht von einer Seite auf die andere zu drehen sein. Eine Seite ist mit 20-25 cm breiten Streifen abwechselnd gelb/schwarz gestreift. Die Streifen sollen einen Winkel von 45 Grad gegenüber dem Boden haben. Die Rückseite ist durchgehend gelb.

7.2.5 Verschiedene Ausrüstungsgegenstände

BUCH 2

FITA SATZUNG UND REGELN

Die Ausstattung, welche unter den folgenden Ausführungsbestimmungen aufgeführt ist, ist bei Meisterschaften sowie bei Bogenwettbewerben im Rahmen von Spielen vorgeschrieben und wird bei anderen Turnieren je nach ihrer Bedeutung empfohlen.

- 7.2.5.1 *Wettkampfnummern müssen von jedem Wettkämpfer getragen werden.*
- 7.2.5.2 *Ein Hilfsmittel, welches die Reihenfolge des Schießens angibt, falls nicht alle Wettkämpfer gleichzeitig schießen. Die Buchstaben sollen so groß sein, dass jeder Wettkämpfer sie von seiner Schussposition aus lesen kann.*
- 7.2.5.3 *Eine große Anzeigetafel, die für mindestens die 5 besten Wettkämpfer jeder Kategorie das laufende Gesamtergebnis sowie die Qualifikationsringzahl zeigt.*
- 7.2.5.4 *In der Olympischen Runde oder der Compound Match Runde soll an jeder Scheibe neben der Ergebnisanzeige eine Namenstafel angebracht werden, die im Einzelwettbewerb die Rückennummer des Wettkämpfers oder seinen Namen und im Mannschaftswettbewerb das IOC Kürzel der jeweiligen Mitgliedsnation angibt. Die Zahlen oder Buchstaben sind wenigstens 25 cm groß.*
- 7.2.5.5 *In den Ausscheidungsrunden soll unter jeder Scheibe eine dreiteilige Flipkartenanzeige der Ergebnisse angebracht werden. Die Zahlen sind wenigstens 25 cm groß.*
- 7.2.5.6 *In der Final Runde der befindet sich an jeder Scheibe pro Wettkämpfer (oder Mannschaft) 1 fernbediente Anzeigetafel mit Platz für die Anzeige von 3 einzelnen Pfeilen und die Anzeige für das laufende Gesamtergebnis oder die Sets des Matches. Außerdem müssen der Name des Wettkämpfers und sein Herkunftsland oder das Herkunftsland der Mannschaft angegeben werden können.*
- 7.2.5.7 *Blenden werden in den Final Runden in der Nähe der Scheiben aufgestellt. Sie dienen Kampfrichtern, Schreibern und Vertretern des Wettkämpfers als Schutz.*
- 7.2.5.8 *Windfähnchen aus irgendeinem leichten Material von gut sichtbarer Farbe (z.B. Gelb) sollen als Windanzeige über dem Mittelpunkt jeder Scheibe 40 cm oberhalb der Scheibe oder der Scheibenummer, wenn diese oben befestigt ist, angebracht werden. Diese Fähnchen sollen nicht mehr als 30 cm und nicht weniger als 25 cm groß sein (Höhe und Länge).*
- 7.2.5.9 *Windsäcke auf beiden Seiten des Feldes und einer in der Mitte, wenn zwischen zwei Seiten ein Korridor besteht. Die Windsäcke befinden sich zwischen 2,5 und 3,5 m über dem Boden..*
- 7.2.5.10 *Ein erhöhtes Podest mit Sitzgelegenheit für den Schießleiter.*
- 7.2.5.11 *Eine Lautsprecheranlage und drahtlose Radioverbindung.*
- 7.2.5.12 *Mit Ausnahme des Wettkampffeldes/bereiches für die Finalrunden werden genügend Sitzgelegenheiten hinter der Wartelinie für alle Wettkämpfer, Mannschaftsführer, Trainer und andere Offizielle bereitgestellt.*

Die Stühle für Kampfrichter, mit Wetterschutz, sollen auf dem Wettkampffeld für die Qualifikations- und Ausscheidungsrunden an geeigneten Stellen entlang der Wartelinie platziert werden.

Für das Wettkampffeld der Finalrunden bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften siehe Buch 1, Artikel 3.23.

7.2.5.13 *Ein automatisches Auswertungssystem kann in den Finalrunden zum Einsatz kommen.*

7.2.5.18 *Eine kleine Fernsehkamera kann in der Scheibenmitte installiert werden.*

7.3 AUSTRÜSTUNG DER WETTKÄMPFER

Dieser Artikel legt die Art der Bogenausrüstung fest, die bei FITA Wettbewerben benutzt werden darf.

Die Verantwortung liegt beim Wettkämpfer, Ausrüstungsgegenstände zu verwenden, welche den Regeln entsprechen, im Zweifelsfall hat er seine Ausrüstung den Kampfrichtern zu zeigen, bevor er sie im Wettkampf benützt.

Jeder Wettkämpfer, der Ausrüstungsgegenstände benutzt, die gegen die FITA Regeln verstoßen, kann aus der Wertung genommen werden.

Zunächst werden die speziellen Bestimmungen, die für einzelne Schießdisziplinen gelten aufgeführt, anschließend generelle Bestimmungen, die für alle Schießdisziplinen Geltung haben.

Siehe auch Buch 1, Anhang 8.: Para-Bogenschiessen.

7.3.1 Für die **Recurve** Disziplin sind folgende Ausrüstungsgegenstände zugelassen:

7.3.1.1 Ein Bogen ganz gleich welcher Art, solange er den anerkannten Prinzipien und der Bedeutung des Wortes Bogen entspricht: nämlich ein Instrument, welches aus einem Griff, einem Mittelstück (kein Durchschusstyp) und 2 flexiblen Wurfarmen, die beide in einer Spitze mit einer Sehnenkerbe enden. Der Bogen wird zum Gebrauch mit einer einzigen Sehne gespannt, die direkt zwischen den beiden Sehnenkerben und nur dort verläuft. Beim Schießen wird er mit 1 Hand am Griff gehalten, während die Finger der anderen Hand die Sehne ausziehen, halten und lösen.

7.3.1.1.1 *Mehrfarbige Mittelstücke sowie das Markenzeichen auf der Innenseite des oberen und unteren Wurfarms sind zulässig..*

7.3.1.1.2 *Mittelstücke mit einem Bügel sind zulässig vorausgesetzt der Bügel berührt weder ständig die Hand noch das Handgelenk des Wettkämpfers.*

7.3.1.2 Eine Sehne aus einer beliebigen Zahl von Fäden,

7.3.1.2.1 *die verschiedenfarbig und aus geeignetem Material sein dürfen. Sie kann versehen werden mit einer Mittelwicklung für die Zugfinger, einem Nockpunkt, an dem zusätzliche Wicklung*

BUCH 2

FITA SATZUNG UND REGELN

angebracht werden darf, um die Pfeilnocke aufzunehmen, ein oder 2 Nockpunktmarken, um diesen Punkt festzulegen. An den beiden Enden der Sehne befindet sich je 1 Schlinge, die in die Sehnenkerben eingehängt werden, wenn der Bogen gespannt wird. Zusätzlich darf auf der Sehne 1 Vorkehrung angebracht werden, die als Lippen- oder Nasenmarkierung dient. Die Mittelwicklung der Sehne darf bei vollem Auszug nicht im Blickfeld des Wettkämpfers enden. Eine Sehne darf auf keine Weise eine Zielhilfe durch ein Peepsight (Lochvisier in der Sehne), Markierungen oder irgendein anderes Hilfsmittel aufweisen.

7.3.1.3 Eine Pfeilauflage, die verstellbar sein kann,

7.3.1.3.1 ein beliebiger beweglicher Druckpunkt, Pfeilanlage oder Anlageplatte dürfen sich am Bogen befinden, vorausgesetzt sie sind nicht elektrisch oder elektronisch und stellen keine zusätzliche Zielhilfe dar. Der Druckpunkt darf sich nicht mehr als 4 cm hinter (innen in Richtung Wettkämpfer) dem Hals des Griffes (Drehpunkt des Bogens) befinden (4 cm Overdraw).

7.3.1.4 1 Hilfsmittel zur Auszugskontrolle, hörbar und/oder sichtbar, aber weder elektrisch noch elektronisch, darf verwendet werden.

7.3.1.5 Ein Visier zum Zielen ist erlaubt, aber es darf keinesfalls mehr als 1 derartiges Hilfsmittel verwendet werden.

7.3.1.5.1 Es darf kein Prisma, keine Linse oder eine andere Vergrößerungsvorkehrung, keine Wasserwaage oder elektrische Einrichtung enthalten, noch darf es über mehr als 1 Zielpunkt verfügen.

7.3.1.5.2 Die Gesamtlänge des Visiers in Zielrichtung (Tunnel, Röhre, Visierstab oder irgendeine andere Verlängerung) darf 2 cm nicht überschreiten.

7.3.1.5.3 Ein Visier, das am Bogen zum Zielen angebracht ist, darf sowohl eine Höhen- als auch eine Seitenverstellung haben. Es unterliegt folgenden Bedingungen:

- 1. Ein Vorbau, an dem das Visier befestigt ist, ist erlaubt.*
- 2. Eine Platte oder Klebestreifen mit Entfernungseinstellungen dürfen als Hilfe zur Einstellung am Bogen angebracht werden, aber keinerlei zusätzliche Hilfe bieten.*
- 3. Der Zielpunkt darf ein Leuchtstab aus optischem Plastikfasermaterial sein. Die Gesamtlänge des Leuchtstabes oder Fadens darf 2 cm überschreiten, vorausgesetzt das Ende oder die Befestigung befindet sich beim Zielen nicht im Blickfeld. Der gerade, sichtbare Teil darf nicht länger als 2 cm sein bevor er sich biegt. Es darf bei vollem Auszug nur ein erleuchteter Zielpunkt vorhanden sein. Der Leuchtstab/faden wird unabhängig vom Tunnel gemessen.*

7.3.1.6 Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer am Bogen sind erlaubt,

7.3.1.6.1 vorausgesetzt sie:

1. dienen nicht als Sehnenführung;
2. berühren nichts als den Bogen;
3. stellen keine Behinderung für andere Wettkämpfer dar, was den Platz auf der Schießlinie betrifft.

7.3.1.7 Pfeile jeder Art dürfen verwendet werden, vorausgesetzt sie fallen unter das anerkannte Prinzip und die Bedeutung des Wortes Pfeil, wie es beim Scheibenschießen verwendet wird, und sie richten keinen unnötigen Schaden an den Scheibenauflagen und Scheiben an.

7.3.1.7.1 *Ein Pfeil besteht aus einem Schaft mit Spitze, Nocke, Befiederung und, wenn gewünscht, Bemalung. Der maximale Durchmesser eines Pfeilschafts beträgt 9,3 mm, der Durchmesser der dazugehörigen Pfeilspitze darf maximale 9,4 mm betragen.*

Die Pfeile eines Wettkämpfers müssen auf dem Schaft seinen Namen oder seine Initialen tragen. Alle Pfeile, die in einer Pässe benutzt werden, müssen identisch sein, dieselbe Art und die gleiche Farbe der Befiederung, Nocken und, wenn vorhanden, Bemalung aufweisen.

7.3.1.8 Ein Fingerschutz in Form von Fingerlingen, Handschuhen, Tabs, Klebeband (Pflaster) zum Ziehen, Halten oder Lösen der Sehne, ist erlaubt, vorausgesetzt er enthält kein Hilfsmittel für das Ziehen, Halten oder Lösen der Sehne.

7.3.1.8.1 *Ein Fingertrenner darf verwendet werden, um das Einklemmen des Pfeils zu verhindern. Eine Ankerplatte oder eine ähnliche Vorkehrung, die am Fingerschutz (Tab) befestigt ist und zum Ankern dient, ist zulässig. An der Bogenhand darf ein normaler Handschuh, Fäustling oder Ähnliches getragen werden, dieser darf jedoch nicht fest mit dem Bogengriff verbunden sein.*

7.3.1.9 Ferngläser, Teleskope und andere Sehhilfen zum Erkennen der geschossenen Pfeile dürfen verwendet werden,

7.3.1.9.1 *sofern sie für die anderen Wettkämpfer auf der Schießlinie bezüglich des Platzes kein Hindernis darstellen.*

7.3.1.9.2 *Teleskope müssen so eingestellt sein, dass der höchste Teil des Teleskops nicht über die Achselhöhle des Wettkämpfers hinausragt.*

7.3.1.9.3 *Eine gewöhnliche Brille, wie benötigt, oder eine Schießbrille, sowie eine Sonnenbrille. Keiner der Artikel darf mit einer Mikrolochlinse oder einer ähnlichen Ausstattung versehen sein, noch darf er eine Markierung, die in irgendeiner Weise als Zielhilfe dienen kann, aufweisen.*

7.3.1.9.4 *Das Glas für das Auge, welches nicht als Zielaugendient, darf ganz abgedeckt sein, eine Augenklappe darf verwendet werden.*

7.3.1.10 Zubehörartikel sind zugelassen:

7.3.1.10.1 *wie Armschutz, Brustschutz, Bogenschlinge, Gürtel- oder Bodenköcher, Quaste. Fußmarkierungen dürfen nicht mehr als einen Zentimeter aus dem Boden ragen.*

Vorkehrungen, um eine Fuß oder einen Teil des Fußes zu erhöhen, auch als Teil des Schuhs, sind erlaubt, solange sie

andere Wettkämpfer auf der Schießlinie nicht behindern, keine Brücke über die Schießlinie bilden, den Fuß nicht mit der Plattform oder die Plattform mit dem Boden verankern und nicht mehr als 2 cm über die Schuhsohle hinausragen.

Wurfarmdämpfer; ein Stativ für ein Teleskop (kann auf der Schießlinie gelassen werden solange es niemanden stört) sind erlaubt, Hilfsmittel zur Anzeige des Windes (nicht elektrisch oder elektronisch) dürfen am Wettkampfgerät befestigt werden (z.B. leichte Fäden). Elektronische Windmessgeräte dürfen nur hinter der Schießlinie verwendet werden.

- 7.3.2 Die Ausrüstung für die **FITA Standard Runde** wird wie folgt festgelegt:
Die Bestimmungen von Artikel 7.3.1 gelten in vollem Umfang mit folgenden Einschränkungen oder Änderungen:
- 7.3.2.1 Der **Bogen** soll von einfacher Bauart sein, entweder zerlegbar (mit Holz- oder Metallgriffstück) oder einteilig. In beiden Fällen sollen die Wurfarne aus Holz und/oder aus Glasfaser bestehen.
- 7.3.2.1.1 *Die Pfeilaufgabe soll von einfacher elastischer oder steifer Bauart sein, sie darf sich nicht verstellen lassen. Ein einfacher, nicht verstellbarer Druckpunkt darf verwendet werden aber er darf sich nicht mehr als 2 cm hinter (innen in Richtung Wettkämpfer) dem Hals des Griffes (Drehpunkt des Bogens) befinden (2 cm Overdraw).*
- 7.3.2.1.2 *1 einfache Auszugskontrolle, hörbar und/oder sichtbar darf verwendet werden. Sie darf nur 1 Hinweis zur Auszugslänge geben.*
- 7.3.2.1.3 *Das Visier soll einfach gebaut sein. Es darf über keine senkrechte Micrometerschraubeinstellung verfügen (nur ein einfacher Gleitschlitten). Die Seiteneinstellung darf über Schraube erfolgen.*
Der Zielpunkt darf kein Leuchtstab aus optischem Plastikfasermaterial sein.
- 7.3.2.1.4 *Jegliche Stabilisierung unterliegt den Bestimmungen von 7.3.2.1.9. Schwingungsdämpfer dürfen nicht verwendet werden.*
- 7.3.2.1.5 *Die Pfeile dürfen nicht aus höherwertigem Material als XX75 oder gleichwertigen Pfeilen bestehen, sie sollen der gleichen Preis- und Leistungsklasse angehören. Die Nocken sollen einfach gebaut sein, entweder mit konischer Passung oder zum Einstecken. Die Spitzen sollen Kegel- oder Kugelspitzform (ogival) haben. Die Befiederung besteht aus Weichplastik oder aus Naturfedern.*
- 7.3.2.1.6 *Der Fingerschutz darf keinerlei Versteifung, Ankerplatte oder eine ähnliche Vorkehrung aufweisen und kein Hilfsmittel für das Ziehen, Halten oder Lösen der Sehne.*

- 7.3.2.1.7 *Fernrohre, Teleskope oder andere visuelle Hilfsmittel zum Erkennen der geschossenen Pfeile dürfen nicht verwendet werden.. Schießbrillen sind nicht gestattet.*
- 7.3.2.1.8 *Zubehörartikel, wie Armschutz, Brustschutz, Bogenschlinge, Gürtel- oder Bodenköcher, Quaste. Fußmarkierungen, die nicht mehr als einen Zentimeter aus dem Boden ragen, sind erlaubt. Vorkehrungen, um einen Fuß oder einen Teil des Fußes zu erhöhen, auch als Teil des Schuhs, sind erlaubt, solange sie andere Wettkämpfer auf der Schießlinie nicht behindern, keine Brücke über die Schießlinie bilden, den Fuß nicht mit der Plattform oder die Plattform mit dem Boden verankern und nicht mehr als 2 cm über die Schuhsohle hinausragen.*
- 7.3.2.1.9 *Der nicht gespannte Bogen mit allem erlaubten Zubehör (Stabilisierung in allen Richtungen) muss durch einen Ring oder ein Loch von 12.2 cm Innendurchmesser +/-0,5 mm passen.*
- 7.3.3 Für die **Compoundbogen** Disziplin werden folgende Ausrüstungsgegenstände beschrieben. Zusätzliche Ausrüstungsgegenstände jeglicher Art, soweit sie nicht elektrischer oder elektronischer Art sind, sind zulässig.
- 7.3.3.1 Ein Compoundbogen, der Durchschusstyp ist erlaubt, ist ein Bogen dessen Auszug mechanisch durch ein System von Flaschenzugrollen und/oder Exzenterrollen verändert wird. Der Bogen wird mit einer oder mehreren Sehne(n) gespannt, die, je nach Konstruktionsprinzip, direkt zwischen den beiden Sehnenkerben der Wurfarne verläuft, an den Exzenterrollen, an den Bogenkabeln oder anders befestigt ist.
- 7.3.3.1.1 *Das Zuggewicht darf 60 lbs nicht überschreiten.*
- 7.3.3.1.2 *Kabelabweiser sind erlaubt.*
- 7.3.3.1.3 *Mittelstücke mit einem Bügel oder gespaltene Kabel sind zulässig vorausgesetzt diese berühren weder ständig die Hand, das Handgelenk noch den Bogenarm des Wettkämpfers.*
- 7.3.3.2 Eine Sehne aus einer beliebigen Anzahl von Fäden,
- 7.3.3.2.1 *die verschiedenfarbig und aus geeignetem Material sein dürfen. Sie kann versehen werden mit einer Mittelwicklung für die Zugfinger oder die Ablasshilfe. Nockpunkte mit zusätzlicher Wicklung, um bei Bedarf die Pfeilnocke aufzunehmen sowie Nockpunkthalter, um diesen Punkt festzulegen, können angebracht werden. Zusätzlich dürfen auf der Sehne Vorkehrungen, die als Lippen- oder Nasenmarkierung, Peepsight (Lochvisier in der Sehne) und zur Ausrichtung des Peepsight dienen sowie Schlingen für das Release angebracht werden.*
- 7.3.3.3 Eine Pfeilaufgabe, die verstellbar sein kann,
- 7.3.3.3.1 *ein beliebiger beweglicher Druckpunkt, Pfeilanlage oder Anlageplatte dürfen am Bogen verwendet werden, vorausgesetzt sie sind nicht elektrisch oder elektronisch. Der Druckpunkt darf sich nicht weiter als 6 cm hinter (innen in Richtung Wettkämpfer) dem Hals des Griffes (Drehpunkt des Bogens) befinden (6 cm Over-draw).*

BUCH 2

FITA SATZUNG UND REGELN

- 7.3.3.4 Auszugskontrollen hörbar und/oder sichtbar aber nicht elektrisch oder elektronisch dürfen verwendet werden.
- 7.3.3.5 Ein Visier, das am Bogen angebracht ist,
- 7.3.3.5.1 *darf sowohl eine Höhen- und eine Seitenverstellung als auch eine (Wasser-) Waage und Vergrößerungslinsen und/oder Prismen enthalten. Elektrische oder elektronische Hilfsmittel sind nicht zulässig*
 - 7.3.3.5.2 *Ein Vorbau, an dem das Visier angebracht ist, ist erlaubt. Der Zielpunkt darf ein Leuchtstab aus optischem Plastikfasermaterial sein und/oder ein chemisches Glühstäbchen. Das Glühstäbchen ist umhüllt, so dass andere Wettkämpfer nicht gestört werden und nur 1 Zielpunkt zu sehen ist.*
- 7.3.3.6.1 Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer,
- 7.3.3.6.1 *vorausgesetzt sie:*
 1. *dienen nicht als Sehnenführung;*
 2. *berühren nichts als den Bogen;*
 3. *stellen keine Behinderung für andere Wettkämpfer dar, was den Platz auf der Schießlinie betrifft.*
- 7.3.3.7 Pfeile jeder Art dürfen verwendet werden, vorausgesetzt sie fallen unter das anerkannte Prinzip und die Bedeutung des Wortes Pfeil, wie es beim Scheibenschießen verwendet wird und sie richten keinen unnötigen Schaden an den Scheibenauflagen und den Scheiben an.
- 7.3.3.7.1 *Ein Pfeil besteht aus einem Schaft mit Spitze, Nocke, Befiederung und, wenn gewünscht, Bemalung. Der maximale Durchmesser eines Pfeilschafts beträgt 9,3mm, der Durchmesser der dazugehörigen Pfeilspitze darf maximale 9,4mm betragen.*
Die Pfeile jedes Wettkämpfers müssen auf dem Schaft seinen Namen oder seine Initialen tragen. Alle Pfeile, die in einer Pässe benutzt werden, müssen identisch sein, dieselbe Art und die gleiche Farbe der Befiederung, Nocken und, wenn vorhanden, Bemalung aufweisen.
- 7.3.3.8 Ein Fingerschutz in Form von Fingerlingen, Handschuhen, Tabs oder Klebeband (Pflaster) zum Ziehen, Halten und Lösen der Sehne ist erlaubt.
- 7.3.3.8.1 *Es darf eine Ablasshilfe verwendet werden, die weder am Bogen befestigt sein noch elektrisch oder elektronisch betrieben sein darf. Ein Fingertrenner, um das Einklemmen des Pfeils zu verhindern, darf verwendet werden. Eine Ankerplatte oder eine ähnliche Vorkehrung, die am Fingerschutz befestigt ist und zum Ankern dient, ist zulässig. An der Bogenhand darf ein normaler Handschuh, Fäustling oder Ähnliches getragen werden, dieser darf jedoch nicht fest mit dem Bogengriff verbunden sein.*
- 7.3.3.9 Ferngläser, Teleskope und andere Sehhilfen zum Erkennen der geschossenen Pfeile dürfen verwendet werden,
- 7.3.3.9.1 *sofern sie für die anderen Wettkämpfer auf der Schießlinie bezüglich des Platzes kein Hindernis darstellen.*

7.3.3.9.2 *Teleskope müssen so eingestellt sein, dass der höchste Teil des Teleskops nicht über die Achselhöhle des Wettkämpfers hinausragt*

7.3.3.9.3 *Eine gewöhnliche Brille, wie benötigt, oder eine Schießbrille, sowie eine Sonnenbrille. Keiner der Artikel darf mit einer Mikrolochlinse oder einer ähnlichen Ausstattung versehen sein, noch darf er eine Markierung, die in irgendeiner Weise als Zielhilfe dienen kann, aufweisen.*

7.3.3.9.4 *Das Glas für das Auge, welches nicht als Zielaugie dient, darf ganz abgedeckt sein, eine Augenklappe darf verwendet werden.*

7.3.3.10.1 **Zubehörartikel sind zugelassen:**

7.3.3.10.1 *wie Armschutz, Brustschutz, Bogenschlinge, Gürtel- oder Bodenköcher, Quaste. Fußmarkierungen, die nicht mehr als einen Zentimeter aus dem Boden ragen.*

Vorkehrungen, um eine Fuß oder einen Teil des Fußes zu erhöhen, auch als Teil des Schuhs, sind erlaubt, solange sie andere Wettkämpfer auf der Schießlinie nicht behindern, keine Brücke über die Schießlinie bilden, den Fuß nicht mit der Plattform oder die Plattform mit dem Boden verankern und nicht mehr als 2 cm über die Schuhsohle hinausragen.

Wurfarmdämpfer; ein Stativ für ein Teleskop (kann auf der Schießlinie gelassen werden solange es niemanden stört) sind erlaubt, Hilfsmittel zur Anzeige des Windes (nicht elektrisch oder elektronisch) dürfen am Wettkampfgerät befestigt werden (z.B. leichte Fäden). Elektronische Windmessgeräte dürfen nur hinter der Schießlinie verwendet werden.

7.3.4 Für Wettkämpfer aller Klassen und Disziplinen sind folgende Ausrüstungsgegenstände unzulässig:

7.3.4.1 Jegliche elektronische Kommunikationsmittel, Kopfhörer oder geräuschkämpfender Ohrenschutz vor der Wartelinie.

7.3.5 Bei Olympischen Spielen ist auf dem Wettkampffeld keinerlei elektronisches Kommunikationsmittel zulässig soweit es nicht vom Organisationskomitee benötigt wird.

7.4 DAS SCHIESSEN

7.4.1 Jeder Wettkämpfer schießt seine Pfeile in Passen zu je 3 oder zu je 6 Pfeilen soweit nicht anders festgelegt.

7.4.1.1 *Es darf nur in 1 Richtung geschossen werden.*

7.4.1.2 *Die einfache FITA Runde kann an 1 oder an 2 aufeinanderfolgenden Tagen geschossen werden. Wenn eine Runde über 2 Tage geschossen wird, dann müssen entweder die 2 längeren Entfernungen am ersten Tag und die 2 kürzeren*

BUCH 2

FITA SATZUNG UND REGELN

- Entfernungen am zweiten Tag geschossen werden oder umgekehrt.*
- 7.4.1.3 *Die Doppel FITA Runde wird an 2 oder 4 aufeinanderfolgenden Tagen geschossen.*
- 7.4.1.4 *Wenn ein Schießprogramm eine FITA Runde sowie andere Runden vorsieht, die ganz oder teilweise am gleichen Tag geschossen werden, dann muss die FITA Runde immer als erste geschossen werden.*
- 7.4.1.5 *Die Olympische Runde wird geschossen wie in Buch 1, Artikel 4.5.1.4 beschrieben.*
- 7.4.1.6 *Die Compound Match Runde wird geschossen wie in Buch 1, Artikel 4.5.1.5 beschrieben.*
- 7.4.2 Einem Wettkämpfer steht eine Schießzeit zum Schießen einer Passe von 3 oder 6 Pfeilen zur Verfügung.
- 7.4.2.1 *Einem Wettkämpfer stehen maximal 2 Minuten zum Schießen einer Passe von 3 Pfeilen, maximal 4 Minuten zum Schießen einer Passe von 6 Pfeilen, zur Verfügung.*
- 7.4.2.2 *Ein Pfeil, der vor oder nach dem Signal, das diese Zeitgrenze angibt oder welcher außerhalb der Reihenfolge geschossen wird, gilt als Bestandteil dieser Passe. Der Wettkämpfer verliert den höchsten zählenden Pfeil für diese Passe, dieser Pfeil wird als Fehlschuss (M) gewertet.*
- 7.4.2.3 *Wird ein Pfeil auf dem Wettkampffeld geschossen, nachdem der Schießleiter das Trainingsschießen auf dem Wettkampffeld eingestellt hat (d.h. nachdem die Pfeile gezogen worden sind) oder wird ein Pfeil in der Pause zwischen den Entfernungen oder Runden auf dem Wettkampffeld geschossen, so verliert der Wettkämpfer den (die) höchsten zählenden Pfeil(e) der nächsten zählenden Passe (diese Passe wird mit der vollen Pfeilzahl geschossen).*
- 7.4.2.4 *Im Falle eines Technischen Defekts, ruft der betroffene Wettkämpfer einen Kampfrichter und tritt von der Schießlinie zurück. Extra-Zeit zum Beheben des Defekts oder zum Wechseln der beschädigten Ausrüstung kann zugestanden werden. Unter Aufsicht eines Kampfrichters wird bei der nächsten Gelegenheit die entsprechende Zahl von Pfeilen nachgeschossen.*
- 7.4.2.5 *Auf keinen Fall darf ein Technischer Defekt einen Wettkampf länger als 15 Minuten aufhalten, Trainingspfeile werden nicht gestattet.*
- 7.4.2.6 *Falls ein Wettkämpfer auf Grund unerwarteter gesundheitlicher Probleme, welche nach Beginn des Schießens auftreten, nicht weiterschießen kann, so werden maximal 15 Minuten zur ärztlichen Versorgung und um festzustellen, ob der Wettkämpfer ohne fremde Hilfe weiterschießen kann, zugestanden. Unter Aufsicht eines Kampfrichters wird bei der nächsten Gelegenheit die entsprechende Zahl von Pfeilen nachgeschossen, dazu stehen maximal 15 Minuten zur Verfügung.*

- 7.4.2.7 *In der Olympischen oder Compound Match Runde wird keine zusätzliche Zeit zur Beseitigung eines Technischen Defekts oder zur Behandlung unerwarteter gesundheitlicher Probleme zugestanden. Der Wettkämpfer mit dem technischen Defekt kann jedoch die Schießlinie verlassen, um den Defekt zu beheben oder den Bogen zu tauschen, und dann die übrigen Pfeile schießen, wenn es die Zeit erlaubt.*
Im Mannschaftswettbewerb der Olympischen Runde können die anderen Mannschaftsmitglieder inzwischen schießen.
- 7.4.2.8 *Die Ergebnisse von Einzelwettkämpfern oder Mannschaften, die ein Freilos haben oder deren Gegner zu Beginn des Matches nicht angetreten sind, werden nicht aufgezeichnet und sie rücken in die nächste Runde vor. Bei Weltmeisterschaften dürfen sie auf dem Trainingsplatz oder auf einem unbenutzten Teil des Wettkampffeldes trainieren. Bei anderen Wettbewerben können sie auf den zugewiesenen Scheiben trainieren, wenn kein Trainingsplatz neben dem Wettkampffeld vorhanden ist.*
- 7.4.2.9 *Wenn im Mannschaftswettbewerb einer der Mannschaftswettkämpfer einen Pfeil vor dem Signal für den Beginn oder nach dem Signal für das Ende der Zeitgrenze schießt, gilt dieser als Bestandteil dieser Passe, die Mannschaft verliert den höchsten zählenden Pfeil für diese Passe, dieser Pfeil wird als Fehlschuss gewertet.*
- 7.4.3 Wettkämpfer dürfen den Bogenarm nicht heben, bevor das akustische Signal für den Beginn des Schießens gegeben wird.
- 7.4.4 Mit Ausnahme von Körperbehinderten müssen Wettkämpfer aufrecht stehend ohne Stütze schießen, wobei sich ihr Körper direkt über der Schießlinie befinden muss.
- 7.4.5 Unter keinen Umständen darf ein Pfeil noch einmal geschossen werden.
- 7.4.5.1 *Ein Pfeil gilt als nicht geschossen wenn:*
- 1. der Pfeil herunterfällt oder bei einem Fehlschuss ein Teil des Pfeilschaftes innerhalb des Bereiches zwischen Schießlinie und der 3-Meter-Linie liegen bleibt, vorausgesetzt es handelt sich um keinen Abpraller;*
 - 2. die Scheibenaufgabe oder die Scheibe auf den Boden fallen, (obwohl sie in den Augen der Kampfrichter zufriedenstellend befestigt waren). Die Kampfrichter ergreifen die für notwendig erachteten Maßnahmen und stellen die zum Schießen der jeweiligen Zahl von Pfeilen angemessene Zeit zur Verfügung. Wenn die Scheibe nur auf den Boden rutscht, so bleibt es den Kampfrichtern überlassen zu entscheiden, welche Maßnahme, wenn überhaupt nötig, sie ergreifen.*
- 7.4.6 Während ein Wettkämpfer auf der Schießlinie steht, darf er von den Mannschaftsbetreuern auf nicht-elektronischem Weg schießtechnische Hilfe oder Informationen bekommen, vorausgesetzt die anderen Wettkampfteilnehmer werden nicht gestört.

- 7.4.6.1 *Im Mannschaftswettbewerb dürfen sich die Mannschaftsmitglieder sowie der Trainer gegenseitig mündlich unterstützen, ob sie auf der Schießlinie stehen oder nicht. Während des Schießens darf der Trainer nur aus seinem Trainerbereich heraus Anweisungen geben.*
- 7.4.7 Alle Trainingspfeile sind unter Aufsicht des Schießleiters zu schießen und werden nicht aufgeschrieben. (siehe Buch 1, Artikel 3.19 Training)

7.5 REIHENFOLGE DES SCHIESSENS UND ZEITKONTROLLE

- 7.5.1 1, 2, oder 3 Wettkämpfer können gleichzeitig auf die gleiche Scheibe schießen.
- 7.5.1.1 *Wenn 3 Wettkämpfer einzeln nacheinander auf eine Scheibe schießen, so schießen die Wettkämpfer in folgender Rotation:
A B C; C A B; B C A; etc.*
- 7.5.1.2 *Wenn 4 Wettkämpfer paarweise auf eine Scheibe schießen, wird wie folgt durchgewechselt:
A,B - C,D; C,D - A,B; A,B - C,D etc.*
- 7.5.1.3 *Wenn 3 Wettkämpfer gleichzeitig schießen, so einigen sie sich über ihre Position auf der Schießlinie. Wird keine Übereinstimmung erzielt, so schießt der Wettkämpfer, der als erster auf die Scheibe eingeteilt wurde links, der zweite Wettkämpfer schießt in der Mitte und der dritte Wettkämpfer schießt rechts.*
- 7.5.1.4 *Wenn auf 80cm-Mehrfachauflagen (5- oder 6-Ring) geschossen wird, so schießt jeder Wettkämpfer auf sein eigenes Scheibenbild.*
- 1. Bei 3 Wettkämpfern pro Scheibe schießt Wettkämpfer A links unten, B in der Mitte oben und C rechts unten.*
 - 2. Bei 4 Wettkämpfern pro Scheibe schießt Wettkämpfer A auf das Scheibenbild links oben, Wettkämpfer B rechts oben, Wettkämpfer C schießt auf das Scheibenbild links unten, D rechts unten.*
- 7.5.1.5 *Die Reihenfolge des Schießens kann vorübergehend geändert werden, um Reparaturen am Gerät vorzunehmen oder um ein kleineres gesundheitliches Problem zu behandeln. Sollte ein technischer Defekt oder ein gesundheitliches Problem auftreten, während der Wettkämpfer auf der Schießlinie steht, so kann er zurücktreten und gleichzeitig einen Kampfrichter rufen. Der Kampfrichter vergewissert sich, dass der Wettkämpfer die Schießlinie zurecht verlassen hat, und spricht mit dem Schießleiter ab, dass der Wettkämpfer die noch zu schießenden Pfeile dieser Passe schießen kann, bevor das Signal zur Trefferaufnahme gegeben wird, sowie dass eine entsprechende diesbezügliche Ansage über die Lautsprecheranlage gemacht*

wird (siehe Artikel 7.4.2.4 und 7.4.2.6). Obiges gilt nicht für die Ausscheidungs und Final Runden laut Artikel 7.4.2.7.

7.5.2 Bei **Bogenweltmeisterschaften**, Bogen World Cups und großen internationalen Veranstaltungen gilt:

7.5.2.1 In der Qualifikationsrunde schießen 2 oder 3 Wettkämpfer gleichzeitig auf die gleiche Scheibe. Sie schießen Passen von 6 Pfeilen.

7.5.2.2 Im Einzelwettbewerb der Olympischen und Compound Match Runde gilt:

1. Bei der Matchpaarung schießt in den Ausscheidungs- und Finalrunden der Wettkämpfer, welcher in der Auswahltable oben eingetragen ist auf der linken Seite (siehe Anhang 1).

Die Scheibeneinteilung in der jeweiligen Phase des Wettkampfes werden, richtet sich nach den Bedürfnissen des Veranstalters.

2. In der 1/48, 1/32, 1/24 und 1/16 Ausscheidungsrunde können 2 Wettkämpfer auf eine Scheibe schießen, in der 1/8 Ausscheidung schießt jeder Wettkämpfer auf seine eigene Scheibe. Die Wettkämpfer gehen zur Trefferaufnahme an die Scheibe vor und holen ihre Pfeile.

3. In der Finalrunde (Einzelmatche, abwechselndes Schießen) schießt jeder Wettkämpfer auf seine eigene Scheibe, nach der Passe geht er nicht zur Scheibe und nimmt nicht an der Trefferaufnahme und dem Ziehen der Pfeile teil. Vielmehr lässt er durch einen persönlichen, vorher bestimmten Vertreter die Trefferaufnahme überwachen und die Pfeile ziehen. Die Pfeile werden den Wettkämpfern nach der zweiten Passe und allen folgenden Passen zurückgebracht.

4. Wenn abwechselnd geschossen wird, bestimmt der höchstplatzierte Wettkämpfer der Qualifikationsrunde die Reihenfolge des Schießens in der ersten Passe. Der Wettkämpfer mit dem niedrigsten Satzergebnis beginnt in der folgenden Passe mit dem Schießen. Sind die Wettkämpfer ringgleich so beginnt derjenige mit dem Schießen, welcher in der ersten Passe mit dem Schießen begonnen hat.

7.5.2.3 Für den Mannschaftswettbewerb (beide Mannschaften schießen gleichzeitig) gilt:

1 Die Position der Mannschaften eines Matches auf der Schießlinie, links/rechts, wird durch die Match Auswahltable bestimmt. Die Mannschaft, welche in der Tabelle oben eingetragen ist, schießt auf der linken Seite. Die Scheibeneinteilung richtet sich nach den Bedürfnissen des Veranstalters.

2. Alle Mitglieder beider Mannschaften stehen zu Beginn jeder Passe ihres Matches hinter der 1-Meter-Linie. Erst wenn der Schießleiter das Signal für den Schießbeginn gibt und die

Zeitmessung startet, darf der erste Wettkämpfer die 1-Meter-Linie überschreiten

3. *Die Mitglieder einer Mannschaft schießen in beliebiger Reihenfolge je 2 Pfeile.*
4. *Nur ein Wettkämpfer steht auf der Schießlinie, während die beiden anderen Wettkämpfer hinter der 1-Meter-Linie warten. Nur ein Wettkämpfer darf sich vor der 1-Meter-Linie aufhalten.*
5. *Rollstuhl Wettkämpfer brauchen die Schießlinie nicht zu verlassen. Sie signalisieren, dass sie mit dem Schießen fertig sind indem sie eine Hand über den Kopf heben (siehe Buch 1, Anhang 8).*
6. *Ein Wettkämpfer darf seinen Pfeil erst aus dem Köcher ziehen, wenn er auf der Schießlinie steht.*
7. *Verstöße gegen die Mannschaftsregeln werden nach Artikel 7.8 geahndet.*

7.5.2.4 *Im Mannschaftswettbewerb gilt in der Finalrunde bei abwechselndem Schießen folgendes:*

1. *Die Mitglieder beider Mannschaften stehen zu Beginn jeder Passe ihres Matches hinter der 1-Meter-Linie.*
2. *Die höchstplatzierte Mannschaft der Qualifikationsrunde bestimmt die Reihenfolge des Schießens in der ersten Passe. Die Mannschaft mit dem niedrigsten Gesamtergebnis (Satzergebnis in der Compound Runde) beginnt in der folgenden Passe mit dem Schießen. Sind die Mannschaften ringgleich so beginnt diejenige mit dem Schießen, welcher in der ersten Passe mit dem Schießen begonnen hat.*
3. *Wenn die erste Mannschaft 3 Pfeile (2 Pfeile bei der gemischten Mannschaft) (jedes Mannschaftsmitglied 1 Pfeil) geschossen hat und der Wettkämpfer hinter die 1-Meter-Linie zurückgekehrt ist, wird die Uhr dieser Mannschaft angehalten und die restliche Zeit wird angezeigt.*
4. *Sobald das Ergebnis des zuletzt geschossenen Pfeils auf der Anzeigetafel erscheint, wird die Uhr der zweiten Mannschaft gestartet und der erste Wettkämpfer dieser Mannschaft darf die 1-Meter-Linie überschreiten und zu schießen beginnen.*
5. *Dieser Vorgang wird wiederholt bis jede Mannschaft 6 Pfeile (4 für die gemischte Mannschaft) geschossen hat oder die Zeit abgelaufen ist.*
6. *Beim abwechselnden Schießen im Mannschaftswettbewerb müssen die Mannschaftsmitglieder nach jedem Schuss durchwechseln, so dass jedes Mannschaftsmitglied am Ende jeder Phase der Ration je einen Pfeil geschossen hat.*

7.5.3 Bei anderen Turnieren

7.5.3.1 *In der Qualifikationsrunde schießen die Wettkämpfer Passen von 6 Pfeilen auf die langen Distanzen. Sie schießen Passen von 3 oder 6 Pfeilen auf die kurzen Distanzen.*

7.5.3.2 *Für die Olympische und Compound Match Runde gilt: siehe Artikel 7.5.2, mit folgenden Ausnahmen:*

1. *In der 1/8 Ausscheidung kann der Veranstalter 1 oder 2 Wettkämpfer auf eine Scheibe schießen lassen. Diese gehen zur Trefferaufnahme an die Scheibe vor.*
2. *Im 1/4 Finale wird 1 Wettkämpfer pro Scheibe eingeteilt. Nach Bedarf des Veranstalters können die Matche gleichzeitig geschossen werden. In diesem Falle gehen die Wettkämpfer zur Trefferaufnahme an die Scheibe vor. Sollten nicht genügend Countdown Uhren zur Verfügung stehen, um für jedes Match die Zeit einzeln zu nehmen, so nimmt der Schießleiter die Zeit für alle Matche gleichzeitig.*
3. *Bei allen anderen Finalrunden (Einzelmatche, abwechselndes Schießen) schießt jeder Wettkämpfer auf seine eigene Scheibe und geht nach der Passe nicht zur Scheibe vor. Er lässt durch einen vorher bestimmten persönlichen Beauftragten die Trefferaufnahme überwachen und die Pfeile ziehen. Die Pfeile werden den Wettkämpfern nach der zweiten und allen folgenden Passen zurückgebracht.*

7.5.3.3 *Mannschaftswettbewerb*

1. *Alle Mitglieder einer Mannschaft müssen vor Beginn der Qualifikationsrunde genannt werden. Diese Mitglieder müssen an der Qualifikationsrunde teilnehmen und könne nicht ausgetauscht werden.*
2. *Für den gemischten Mannschaftswettbewerb werden die beiden bestplatzierten Wettkämpfer der Qualifikationsrunde herangezogen. Die Zusammensetzung der Mannschaft kann jedoch vor Beginn der Ausscheidungsrunde geändert werden.*

7.5.4

7.5.5 **Zeitgrenzen**

7.5.5.1 *20 Sekunden stehen einem Wettkämpfer zum Schießen eines (1) Pfeils (einschließlich Stechen) zur Verfügung, wenn in der Olympischen und der Compound Match Runde bei den Matchen abwechselnd geschossen wird.*

7.5.5.2 *40 Sekunden stehen einem Wettkämpfer zur Verfügung:
zum Schießen 1 Pfeils, wenn nachgeschossen wird;
zum Schießen 1 Pfeils, wenn gestochen wird;*

für die gemischte Mannschaft, um ihre 2 Pfeile zu schießen, wenn gestochen werden muss.

- 7.5.5.3 1 Minute Zeit steht einer Mannschaft zum Schießen von 3 Pfeilen, pro Wettkämpfer 1 Pfeil, im Mannschaftswettbewerb zur Verfügung, wenn es am Ende eines Matches zum Stechen kommt.
- 7.5.5.4 80 Sekunden steht der gemischten Mannschaft zum Schießen von 4 Pfeilen, 2 pro Wettkämpfer, zur Verfügung.
- 7.5.5.5 2 Minuten Zeit stehen einem Wettkämpfer zum Schießen einer Passe von 3 Pfeilen oder einer Mannschaft im Mannschaftswettbewerb der Olympischen Runde, um 6 Pfeile zu schießen, zur Verfügung.
- 7.5.5.6 4 Minuten stehen einem Wettkämpfer für eine Passe von 6 Pfeilen zur Verfügung.
- 7.5.5.7 Die Zeitgrenze kann unter außergewöhnlichen Umständen verlängert werden.

7.5.6 Visuelle und akustische Kontrolle der Zeitgrenzen.

7.5.6.1 Wenn das Schießen mit einer Ampelanlage kontrolliert wird (außer in der Finalrunde der Olympischen Runde) gilt:

ROT Der Schießleiter gibt ein zweimaliges akustisches Signal, damit alle Wettkämpfer, die an der Reihe sind zu schießen (A, B, C; AB, CD;), sich gleichzeitig auf die Schießlinie begeben. (außer im Mannschaftswettbewerb der Olympischen Runde)

GRÜN Beim Umschalten der Ampel nach 10 Sekunden gibt der Schießleiter mit einem einmaligen akustischen Signal das Schießen frei.

GELB Die Ampel schaltet auf gelb, wenn nur noch 30 Sekunden Schießzeit bleiben, außer in der Finalrunde der Olympischen Runde wenn abwechselnd geschossen wird.

ROT Das heißt, die Schießzeit (siehe Artikel 7.5.4) ist abgelaufen und ein 2maliges akustisches Signal zeigt an, dass das Schießen einzustellen ist, selbst wenn noch nicht alle Pfeile geschossen worden sind. Jeder Wettkämpfer, der sich noch auf der Schießlinie befindet, muss sich unverzüglich hinter die Wartelinie zurückziehen.

Die nächsten Wettkämpfer, die mit dem Schießen an der Reihe sind, gehen zur Schießlinie vor, nehmen ihren Platz ein und warten darauf, dass bei Grün das Schießen freigegeben wird. Das Ganze wiederholt sich, wie oben ausgeführt, bis alle geschossen haben. Wenn 6 Pfeile in zwei Passen zu 3 Pfeilen geschossen werden, wiederholt sich der Vorgang, bevor zur Trefferaufnahme geschritten wird.

Wenn nach der notwendigen Anzahl von Pfeilen (einer Passe von 3 oder 6 Pfeilen oder 2 Passen von 3 Pfeilen) oder (3x2 Pfeile im Mannschaftswettbewerb), je nach Entfernung oder Runde, die geschossen wird die Ampel auf Rot umschaltet, gibt ein 3maliges akustisches Signal an, dass die Wettkämpfer zur Trefferaufnahme vorgehen.

- 7.5.6.2 *Wenn das Schießen mit Tafeln kontrolliert wird, ist es notwendig, dass 2 Tafeln im Mittelstreifen stehen, so dass gleichzeitig Damen und Herren die gleiche Seite der Tafel zugewandt ist (einfarbig Gelb oder Gelb/Schwarz gestreift). Die Gelb und Schwarz gestreifte Seite wird den Wettkämpfern zugewandt als Warnung, dass nur noch 30 Sekunden Schießzeit zur Verfügung stehen. Sonst ist den Wettkämpfern immer die gelbe Seite der Tafel zugewandt.*
- 7.5.6.3 *Wenn die Schießlinie von allen Wettkämpfern, nachdem diese ihre Pfeile geschossen haben, vor Ablauf der Schießzeit freigemacht worden ist, dann soll sofort das entsprechende Signal zum Wechseln oder zur Trefferaufnahme gegeben werden.*
- 7.5.6.4 *Wenn mehr als ein Match gleichzeitig auf dem Wettkampffeld stattfindet und abwechselnd geschossen wird, darf nach dem Beginn des Schießens kein weiteres akustisches Signal gegeben werden, um den Beginn der jeweiligen Schießzeit anzuzeigen.*
- 7.5.7 Kein Wettkämpfer darf die Schießlinie, außer auf das entsprechende Signal hin, betreten.
- 7.5.7.1 *10 Sekunden Zeit stehen zur Verfügung, damit die Wettkämpfer die Schießlinie freimachen und die folgenden Wettkämpfer, die an der Reihe sind, ihre Plätze auf der Schießlinie einnehmen können. Dies wird, durch ein zweimaliges akustisches Signal und die rote Ampel angezeigt.*
- 7.5.7.2 *Wenn beim Matchschießen im Einzelwettbewerb abwechselnd je ein Pfeil geschossen wird, begeben sich beide Wettkämpfer auf die Schießlinie. Nach 10 Sekunden zeigt ein einzelnes akustisches Signal den Beginn der Schießzeit von 20 Sekunden für den ersten Wettkämpfer an. Sobald der Pfeil geschossen worden ist und das Ergebnis angezeigt wird die Digital Countdown Uhr den Beginn der Schießzeit von 20 Sekunden für den zweiten Wettkämpfer an. Die Wettkämpfer schießen abwechselnd weiter und folgen den visuellen Signalen der Countdown Uhr bis jeder Wettkämpfer 3 Pfeile geschossen hat.*
- 7.5.8 Wenn das Schießen während einer Passe aus irgendeinem Grund unterbrochen wird, dann wird die Schießzeit angepasst:
- 7.5.8.1 *Pro Pfeil werden im Einzelwettbewerb der Olympischen Runde und bei der Compound Match Runde 40 oder 20 Sekunden gegeben.*
- 7.5.8.2 *Beim Mannschaftswettbewerb mit abwechselndem Schießen wird die Uhr mit der Zeit (plus 5 Sekunden zusätzlich) neu gestartet, bei welcher die Unterbrechung auf Grund eines Notfalls erfolgte. Das Schießen wird von der Schießlinie aus fortgesetzt.*
- 7.5.8.3 *Beim Mannschaftswettbewerb bei anderen Wettbewerben werden pro Pfeil 20 Sekunden gewährt. Das Schießen wird von der Schießlinie aus fortgesetzt.*

7.6 WERTUNG

- 7.6.1 Es soll sicher gestellt werden, dass genügend Schreiber zur Verfügung stehen, so dass jede Scheibe einen Schreiber hat.
- 7.6.1.1 *Diese Schreiber können Wettkämpfer sein, wenn mehr als ein Wettkämpfer pro Scheibe eingeteilt ist. Es muss jedoch für jede Scheibe ein Schreiber eingesetzt werden.*
 - 7.6.1.2 *Die Trefferaufnahme findet nach jeder Passe von 6 Pfeilen oder nach jeder Passe von 3 Pfeilen statt.*
 - 7.6.1.3 *Die Schreiber sollen in fallender Reihenfolge den Wert jedes Pfeils so auf dem Schusszettel eintragen, wie er von dem Wettkämpfer (oder seinem Vertreter, Artikel 7.6.1.7), dem er gehört, angegeben wird. Die anderen Wettkämpfer der Scheibe überprüfen den Wert jedes angegebenen Pfeils und rufen den zuständigen Kampfrichter falls Meinungsunterschiede bestehen. Dieser trifft die endgültige Entscheidung.*
 - 7.6.1.4 *In der Ausscheidungsrunde im Einzelwettbewerb der Olympischen Runde gibt der Wettkämpfer den Wert der Pfeile an. Sein Gegner überprüft den Wert jedes angegebenen Pfeils und ruft den zuständigen Kampfrichter falls Meinungsunterschiede bestehen. Dieser trifft die endgültige Entscheidung.*
 - 7.6.1.4.1 *Bei jedem Satz kann ein Wettkämpfer maximal 60 (bei 6 Pfeilen) bzw. 30 Punkte (bei 3 Pfeilen) erreichen. Der Wettkämpfer mit dem höheren Ergebnis im Satz erhält 2 Satzpunkte, bei Ringgleichheit erhalten beide Wettkämpfer je 1 Satzpunkt.*
 - 7.6.1.4.2 *Sobald ein Wettkämpfer 4 Satzpunkte erreicht (4 von 6 möglichen Satzpunkten in einem 3 Satz Match) bzw 6 Satzpunkte (6 von 10 möglichen Satzpunkten in einem 5 Satz Match) wird er zum Sieger dieses Matches erklärt und rückt in die nächste Runde vor.*
 - 7.6.1.5 *Im Mannschaftswettbewerbs werden die Pfeile jeder Mannschaft in absteigender Reihenfolge zusammen gewertet, jeder Wettkämpfer kann an die Scheibe vorgehen, aber nur ein Wettkämpfer der Mannschaft gibt die Werte der Pfeile an. Ein Mitglied der gegnerischen Mannschaft überprüft den Wert jedes angegebenen Pfeils und ruft den zuständigen Kampfrichter falls Meinungsunterschiede bestehen. Dieser trifft die endgültige Entscheidung. (siehe auch 7.6.1.7)*
 - 7.6.1.6 *In den Finalrunden wird der Wert der Pfeile von Scheibenbeobachtern (Kampfrichtern) in der Reihenfolge, in welcher sie geschossen werden aufgeschrieben. Diese inoffizielle Wertung der Pfeile wird bei der offiziellen Wertung an der Scheibe vom Vertreter des Wettkämpfers überprüft und gegebenenfalls korrigiert. Der Vertreter des gegnerischen Wettkämpfers/Mannschaft überprüft den Wert jedes angegebenen*

Pfeils. Im Fall eines Meinungsunterschiedes trifft der zuständige Kampfrichter die endgültige Entscheidung.

- 7.6.1.7 *Wettkämpfer können ihren Mannschaftsführer oder einen anderen Wettkämpfer ihrer Scheibe damit beauftragen, die Trefferaufnahme vorzunehmen und ihre Pfeile zu holen, vorausgesetzt sie gehen nicht selbst zur Scheibe vor (z.B. Para-Wettkämpfer).*
- 7.6.2 Ein Pfeil wird entsprechend der Position des Schaftes in der Auflage gewertet. Wenn der Schaft eines Pfeils 2 Farbenzonen oder die Trennlinie zwischen 2 Wertungszonen berührt, dann erhält dieser Pfeil den Wert der höheren Wertungszone.
- 7.6.2.1 *Weder die Pfeile noch die Auflage dürfen berührt werden, bevor nicht die Werte aller Pfeile auf der Scheibe aufgeschrieben worden sind.*
- 7.6.2.2 *Wenn sich mehr als die erforderliche Zahl von Pfeilen auf der Scheibe oder auf dem Boden in der Nähe der Scheibe oder auf der Schießbahn befinden, so werden nur die 3 (gegebenenfalls 6) niedrigsten Werte eingetragen. Sollte sich dies wiederholen, so können der Wettkämpfer oder die Mannschaft disqualifiziert werden.*
- 7.6.2.3 *Sollte ein Teilstück einer Scheibenauflage fehlen, das eine Trennlinie oder den Teil, an dem sich zwei Farben berühren, enthält, oder wenn ein Pfeil die Trennlinie verdrückt, dann wird der Wert des dort steckenden Pfeils, mit Hilfe einer angenommenen Kreislinie ermittelt.*
- 7.6.2.4 *Bei der Trefferaufnahme und beim Pfeilziehen sollen jedes Mal alle Schusslöcher innerhalb der Wertungszone ordentlich gekennzeichnet wurden.*
- 7.6.2.5 *Pfeile, die in der Scheibe stecken, aber nicht auf der Auflage zu sehen sind, können nur von einem Kampfrichter gewertet werden.*
- 7.6.2.6 *Ein Pfeil, der:*
- 7.6.2.6.1 *die Scheibe trifft und abprallt, zählt entsprechend seinem Einschlag auf der Scheibe, vorausgesetzt alle Schusslöcher wurden gekennzeichnet und ein unmarkiertes Loch oder ein Einschlag kann festgestellt werden.*
- Wenn es einen Abpraller gibt:*
- 1. dann stellen alle Wettkämpfer das Schießen ein, bleiben aber auf der Schießlinie stehen und rufen einen Kampfrichter.*
 - 2. Wenn alle Wettkämpfer, die auf der Schießlinie stehen, ihre Pfeile geschossen haben, oder die Schießzeit abgelaufen ist, dann unterbricht der Schießleiter das Schießen. Der Wettkämpfer mit dem Abpraller geht in Begleitung eines Kampfrichters zur Scheibe vor. Der Kampfrichter wertet den Einschlag, schreibt den Wert auf, kennzeichnet das Loch und nimmt später an der Trefferaufnahme für diese Passe teil. Der abgeprallte Pfeil bleibt hinter der Scheibe bis die Ergebnisse*

dieser Scheibe aufgeschrieben worden sind. Wenn das Wettkampffeld wieder frei ist, gibt der Schießleiter für die Wettkämpfer der Scheibe auf welcher der Abpraller passierte das Signal zum Fortsetzen des Schießens.

3. *Diese Wettkämpfer beenden ihre Passe von 3 oder 6 Pfeilen, bevor das allgemeine Schießen aufgenommen oder zur Trefferaufnahme geschritten wird. Kein anderer Wettkämpfer hat in der Zwischenzeit die Schießlinie zu betreten.*

7.6.2.6.2 *die Scheibe trifft und herabhängt, zwingt den Wettkämpfer oder die Wettkämpfer auf der Scheibe, das Schießen einzustellen ein Zeichen zu geben und einen Kampfrichter zu rufen. Wenn die Wettkämpfer auf der Schießlinie ihre Passe beendet haben, stellen ein Kampfrichter und der Wettkämpfer gemeinsam den Wert des Pfeils fest, ziehen ihn, markieren das Loch und legen den Pfeil hinter die Scheibe. Der/die Wettkämpfer/n auf der Scheibe schießt die restlichen Pfeile der Passe, bevor der Schießleiter das Zeichen gibt das Schießen fortzusetzen oder mit der Trefferaufnahme zu beginnen. Der zuständige Kampfrichter nimmt an der Trefferaufnahme dieser Passe teil.*

7.6.2.6.3 *die Scheibe trifft und durchschlägt, erhält, vorausgesetzt alle Schusslöcher wurden gekennzeichnet, und ein unmarkiertes Loch kann ermittelt werden, den Wert des Loches in der Auflage.*

7.6.2.6.4 *einen anderen Pfeil trifft und in dessen Nocke stecken bleibt, erhält den Wert des getroffenen Pfeils.*

7.6.2.6.5 *einen anderen Pfeil trifft, abgelenkt wird und dann in der Scheibenaufgabe steckt, zählt so wie er in der Scheibe steckt.*

7.6.2.6.6 *einen anderen Pfeil trifft und abprallt, erhält den Wert des getroffenen Pfeils, vorausgesetzt dieser lässt sich ermitteln.*

7.6.2.6.7 *eine andere Scheibenaufgabe als die des Wettkämpfers trifft, wird als Bestandteil der Passe betrachtet und als Fehlschuss gewertet.*

7.6.2.6.8 *außerhalb des äußersten Randes des Wertungsbereichs trifft, wird als Fehlschuss gewertet.*

7.6.2.7 *Ein Pfeil, der, sich auf dem Boden der Schießbahn oder hinter der Scheibe befindet und von welchem behauptet wird, es sei ein Abpraller oder Durchschuss, muss nach Überzeugung des Kampfrichters zuerst die Scheibe getroffen haben.*

Werden mehr als 1 nicht abgestrichenes Loch innerhalb der Wertungszone auf einer Auflage entdeckt, auf welcher sich ein Durchschuss oder Abpraller ereignet hat, so wird dem Wettkämpfer der Wert des niedrigsten Loches zuerkannt;

7.6.2.8 *In der Olympischen Runde und Compound Match Runde wird der Wettkampf auf Grund eines Abprallers, Durchschusses oder Hängers nicht unterbrochen.*

7.6.2.9 *Ein Fehlschuss wird als 'M' auf dem Schusszettel eingetragen.*

7.6.3 *Der Schießleiter vergewissert sich, dass nach der Trefferaufnahme keine Pfeile mehr in den Scheiben stecken, bevor er das Zeichen zur Fortsetzung des Schießens gibt.*

7.6.3.1 *Passiert dies zufällig doch, dann wird das Schießen nicht unterbrochen. Der Wettkämpfer kann diese Pässe mit anderen Pfeilen schießen oder kann die Pfeile nach Beendigung der Distanz nachschießen. In ersterem Fall muss der Kampfrichter an der Trefferaufnahme dieser Pässe teilnehmen, um sicherzustellen, dass die steckengebliebenen Pfeile nach dem Schusszettel identifiziert werden, bevor Pfeile aus der Scheibe gezogen werden.*

7.6.3.2 *Wenn ein Wettkämpfer Pfeile zurücklässt, so darf er andere benutzen, vorausgesetzt er informiert einen Kampfrichter vor dem Schießen.*

7.6.4 Die Schusszettel müssen vom Schreiber und vom Wettkämpfer abgezeichnet werden, was heißt, dass der Wettkämpfer mit dem Wert jedes eingetragenen Pfeils, der Gesamtsumme, der Zahl der 10-er und der Zahl der X (Innen 10-er) einverstanden ist.

Wenn der Schreiber am Schießen teilnimmt, dann muss sein Schusszettel von einem anderen Wettkämpfer der gleichen Scheibe unterschrieben werden.

7.6.4.1 Auf jeder Scheibe werden 2 Schusszettel geführt, ein Schusszettel kann elektronisch sein. Die Veranstalter sind nicht verpflichtet Schusszettel, die nicht unterschrieben sind, die Gesamtsumme, die Zahl der 10-er oder der Innen 10-er oder Rechenfehler enthalten, entgegenzunehmen und zu werten. Die Veranstalter sind nicht verpflichtet, die abgegebenen Schusszettel auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Sollten die Veranstalter oder die Offiziellen jedoch einen Fehler feststellen, korrigieren sie diesen Fehler und das Resultat gilt wie korrigiert. Eine derartige Korrektur muss vor der nächsten Phase des Wettkampfes erfolgen. Wenn eine Diskrepanz im Gesamtergebnis festgestellt wird, wird das Ergebnis mit den niedrigsten eingetragenen Pfeilwertungen zur Endauswertung herangezogen.

7.6.4.2 *Bei allen Ausscheidungs- und Finalrunden müssen die Schusszettel von beiden Wettkämpfern des Matches unterzeichnet werden, was bedeutet, dass beide Wettkämpfer oder Vertreter der Wettkämpfer mit dem Wert jedes eingetragenen Pfeils, der Gesamtsumme, der Zahl der 10-er, der Zahl der X (Innen 10-er), dem Ergebnis der Sätze und des Matches einverstanden sind. Jegliche Information, die auf dem Schusszettel fehlt, wird als nicht existent, als 0 gewertet.*

7.6.5 Bei Ringgleichheit wird die Platzierung in folgender Reihenfolge entschieden:

7.6.5.1 Bei Ringgleichheit in allen Runden gilt außer in den unter Artikel 7.6.5.2 festgelegten Fällen:

- Im Einzel- und im Mannschaftswettbewerb:
 1. nach der größten Zahl von 10-ern (Innen10-er werden mitgezählt);
 2. nach der größten Zahl von X (Innen 10-ern);
 3. besteht immer noch Ringgleichheit, so werden die Wettkämpfer als gleichrangig erklärt;

für die Einteilung in die Auswahltablelle wird die Platzierung der Gleichrangigen durch Losentscheid (Münzwurf) ermittelt.

7.6.5.2 Bei Ringgleichheit, wenn es um die Qualifikation zur Teilnahme an der Ausscheidungsrunde und um das Vorrücken bei Matches geht, wird wie folgt gestochen (ohne Berücksichtigung der 10-er und Innen 10-er):

7.6.5.2.1 *Das Stechen bei Ringgleichheit, wenn es um die Qualifikation zur Teilnahme an der Ausscheidungsrunde geht, wird auf der zuletzt geschossenen Distanz ausgetragen sobald die Ergebnisse der Qualifikationsrunde offiziell sind. Auf 30m werden die Scheiben und Auflagen für das Stechen wie folgt angeordnet:*

1. *Im Einzelwettbewerb wird pro Wettkämpfer eine neutrale Scheibe in der Mitte des Wettkampffeldes benutzt.*
2. *Wenn im Einzelwettbewerb auf mehrere 80cm-Zentren geschossen wurde, so schießt der Wettkämpfer auf ein Zentrum in der gleichen Position (A, B, C oder D) wie während des Wettkampfes.*
3. *Im Mannschaftswettbewerb wird pro Mannschaft eine neutrale Scheibe in der Mitte des Wettkampffeldes mit einer einzelnen 80cm Auflage oder mit drei im Dreieck angeordneten 80cm Spotaufgaben benutzt und die einzelnen Mannschaftsmitglieder entscheiden selbst auf welches Scheibenbild sie schießen, falls auf mehrere 80 cm-Zentren geschossen wird.*

7.6.5.2.2 *Im Einzelwettbewerb (Schießen von Matches):*

1. Ein Stechen mit einem Pfeil auf Ringzahl;
2. *Besteht immer noch Ringgleichheit entscheidet der Pfeil, der dem Zentrum am nächsten steckt; oder*
3. *Das Stechen mit einem Pfeil, wird gegebenenfalls solange fortgesetzt bis eine Entscheidung darüber getroffen werden kann, welcher Pfeil dem Zentrum am nächsten steckt;*
4. *Bei abwechselndem Schießen beginnt der Wettkämpfer mit dem Stechen, der im Match mit dem Schießen begonnen hat.*

7.6.5.2.3 *Im Mannschaftswettbewerb (Schießen von Matches):*

1. *Stechen mit 3 Pfeilen (2 Pfeile für die gemischte Mannschaft) auf Ringzahl mit je 1 Pfeil pro Wettkämpfer (maximal drei Stechen);*
2. *Besteht im dritten Stechen immer noch Ringgleichheit, gewinnt die Mannschaft, deren Pfeil dem Zentrum am nächsten steckt;*
3. *Besteht auch dann noch Ringgleichheit so entscheidet der Pfeil, welcher am zweitnächsten am Zentrum steckt;*
4. *Wenn notwendig wird dieser Stechvorgang (3. Stechen) mit Wertung, welcher Pfeil dem Zentrum am nächsten steckt, bis zur Entscheidung wiederholt.*
5. *Bei abwechselndem Schießen beginnt die Mannschaft mit dem Stechen, die im Match mit dem Schießen begonnen hat;*

6. Bei abwechselndem Schießen findet der wechseln die Mannschaften, nachdem jedes Mitglied einer Mannschaft je 1 Pfeil geschossen hat.
- 7.6.5.2.4 Für die Compound Match Runde:
Stechen mit 1 Pfeil (bei Mannschaften 1 Pfeil pro Mannschaftsmitglied) auf Ringzahl (maximal 3 Stechen);
Besteht nach dem 3. Stechen immer noch Ringgleichheit, so gewinnt der bestplatzierte Wettkämpfer (Mannschaft).
- 7.6.5.2.5 Bis zur offiziellen Mitteilung über ein Stechen bleiben die Wettkämpfer auf dem Wettkampffeld. Wettkämpfer, die zu einem angekündigten Stechen nicht antreten, werden zum Verlierer des Matches erklärt.
- 7.6.6 Die endgültige Platzierung erfolgt nach obiger Verfahrensweise, jedoch werden nur besten 8 Wettkämpfer (Mannschaften) einzeln platziert.
- 7.6.6.1 Wettkämpfer, die in der 1/8 Ausscheidung ausscheiden werden als 9. platziert, in der 1/16 Ausscheidung als 17. usw. je nach Phase des Wettkampfes.
- 7.6.6.2 Wettkämpfer, die im 1/4 Finale ausscheiden, werden gemäß der Zahl gewonnener Sätze platziert. Besteht Gleichstand wird die Gesamtpunktzahl des letzten Matches herangezogen. Besteht weiterhin Ringgleichheit werden sie als gleichrangig eingestuft.
- 7.6.6.3 Mannschaften, die im 1/4 Finale ausscheiden, werden entsprechend der im letzten Match erzielten Gesamttringzahl platziert. Besteht dann immer noch Ringgleichheit, werden sie als gleichrangig eingestuft.
- 7.6.7 Am Ende des Turniers müssen die Organisatoren allen teilnehmenden Mannschaften vollständige Ergebnislisten zur Verfügung stellen.

7.7 SCHIESSLEITUNG UND SICHERHEIT

- 7.7.1 Ein Schießleiter soll ernannt werden.
- 7.7.1.1 *Wenn möglich handelt es sich um einen Kampfrichter. Er nimmt am Schießen nicht teil.*
- 7.7.1.2 *Es bleibt den Organisatoren überlassen, ob sie, je nach Bedarf, Assistenten ernennen, die dem Schießleiter bei der Durchführung seiner Aufgaben helfen.*
- 7.7.2 Der Schießleiter trifft alle vernünftigen Sicherheitsvorkehrungen, die er für nötig hält, zu treffen und sorgt für ihre Einhaltung. (siehe auch Artikel 7.1.1.10). Seine Aufgaben umfassen folgende Funktionen:
- 7.7.2.1 *Das Schießen zu überwachen, die Schießzeit für die einzelnen Passen sowie die Reihenfolge, in welcher die Wettkämpfer ihre Plätze auf der Schießlinie einnehmen, zu kontrollieren.*

BUCH 2

FITA SATZUNG UND REGELN

- 7.7.2.2 *Die Kontrolle über den Einsatz der Lautsprecher, die Tätigkeit der Photographen und Zuschauer auszuüben, damit die Wettkämpfer nicht gestört werden.*
- 7.7.2.3 *Sicherzustellen, dass die Zuschauer hinter den Absperrungen, die das Wettkampffeld umgeben, bleiben.*
- 7.7.2.4 *Im Notfall soll eine Reihe von wenigstens 5 akustischen Signalen gegeben werden als Zeichen, dass jegliches Schießen einzustellen ist.*
Wenn aus irgendeinem Grund während einer Passe das Schießen unterbrochen wird, so ist ein einmaliges akustisches Signal das Zeichen für die Fortsetzung des Schießens.
- 7.7.2.5 *Ein Wettkämpfer, der nach Schießbeginn ankommt, verliert die Zahl der bereits geschossenen Pfeile, es sei denn, er kann den Schießleiter davon überzeugen, dass er durch Umstände, die sich seiner Kontrolle entziehen, aufgehalten wurde. In diesem Fall kann er die versäumten Pfeile (nicht mehr als 12 Pfeile) am Ende der Distanz, die gerade geschossen wird, nachschießen.*
In der Ausscheidungsrunde und der Finalrunde der Olympischen Runde oder der Compound Match Runde können keine Pfeile nachgeschossen werden.
- 7.7.2.6 *Im Einvernehmen mit den Kampfrichtern hat der Schießleiter das Recht unter außergewöhnlichen Umständen die Schießzeit zu verlängern. Eine derartige besondere Maßnahme muss den Wettkämpfern bekannt gegeben werden, bevor sie in Kraft tritt. In derartigen Fällen muss sich auf der Resultatsliste ein Hinweis auf die Maßnahme finden unter Angabe von Gründen. Wenn visuelle Signalanlagen zur Zeitkontrolle benützt werden, dann bleiben die 30 Sekunden unverändert.*
- 7.7.2.7 *Von der FITA eingewiesene und ernannte Kameramänner und Photographen arbeiten innerhalb der unter Artikel 7.1.1.10 ausgewiesenen Zuschauerabsperrungen. Ihre Positionen werden vom Technischen Delegierten festgelegt, die Sicherheitsmaßnahmen fallen unter die Verantwortung des Technischen Delegierten. Als Zeichen ihrer Berechtigung tragen sie eine spezielle FITA Uniform.*
- 7.7.3 **Kein Wettkämpfer darf seinen Bogen mit oder ohne Pfeil ausziehen, wenn er nicht auf der Schießlinie steht.**
Wenn ein Pfeil aufgelegt wird, soll der Wettkämpfer in Richtung Scheiben zielen, nachdem er sich zuvor vergewissert hat, dass das Wettkampffeld vor und hinter den Scheiben frei ist.
- 7.7.3.1 *Sollte ein Wettkämpfer vor Beginn des Schießens oder in den Pausen zwischen den Distanzen beim Spannen des Bogens mit aufgelegtem Pfeil, absichtlich oder unabsichtlich einen Pfeil auslassen, verliert der Wettkämpfer den höchsten zählenden Pfeil der nächsten Passe.*
- 7.7.3.2 *Der Schreiber macht einen entsprechenden Eintrag auf dem Schusszettel des Wettkämpfers und trägt die Werte aller Treffer*

dieser Passe (3 bzw. 6 Pfeile) ein, der Wert des höchsten zählenden Pfeils wird abgezogen. Diese Maßnahme muss vom Kampfrichter und vom betroffenen Wettkämpfer abgezeichnet werden.

- 7.7.4 Während des Schießens dürfen nur Wettkämpfer, die mit dem Schießen an der Reihe sind, die Schießlinie betreten (siehe Artikel 7.5.6.1 Rot).
- 7.7.4.1 *Alle anderen Wettkämpfer haben mit ihrer Ausrüstung hinter der Wartelinie zu bleiben. Sobald ein Wettkämpfer seine Pfeile geschossen hat, soll er sofort hinter die Wartelinie zurückgehen. Er kann zwischen den Passen sein Teleskop auf der Schießlinie stehen lassen.*
- 7.7.4.2 *Im Mannschaftswettbewerb der Olympischen Runde darf nur 1 Wettkämpfer auf der Schießlinie stehen. Die beiden anderen Mannschaftsmitglieder warten hinter der 1-Meter-Linie, bis er hinter die 1-Meter-Linie zurückkehrt (siehe Artikel 7.5.2.3 Rollstuhlfahrer).*
- 7.7.5 Kein Wettkämpfer darf die Ausrüstung eines anderen Wettkämpfers ohne dessen Einverständnis berühren. Ernste Verstöße dagegen können bestraft werden.
- 7.7.6 Das Rauchen im und vor dem Aufenthaltsbereich für Wettkämpfer ist untersagt.
- 7.7.7 Beim Spannen des Bogens darf der Wettkämpfer keine Technik verwenden, die es nach Ansicht des Kampfrichters möglich macht, dass ein Pfeil, der unbeabsichtigt gelöst wird, über die Sicherheitszone oder Sicherheitsvorkehrungen (Absperrung hinter der Scheibe, Netz, Wall etc.) hinausfliegt. Wenn ein Wettkämpfer darauf besteht eine derartige Schießtechnik zu verwenden, wird er im Interesse der Sicherheit vom Leitenden Kampfrichter des Turniers oder vom Schießleiter aufgefordert, das Schießen sofort einzustellen und den Wettkampffplatz zu verlassen.

7.8 FOLGEN VON REGELVERSTÖSSEN

Es folgt eine Zusammenfassung von Strafen oder Strafmaßnahmen, die gegen Wettkämpfer verhängt werden, wenn gegen Regeln verstoßen wird oder Bedingungen nicht eingehalten werden sowie eine Zusammenfassung der Folgen solcher Aktionen für Wettkämpfer und Offizielle.

7.8.1 Zulassung, Disqualifikation

- 7.8.1.1 Wettkämpfer dürfen nicht an FITA Wettbewerben teilnehmen, wenn sie nicht die Bedingungen von Buch 1, Kapitel 2 der FITA Regeln erfüllen.
- 7.8.1.2 Stellt sich heraus, dass ein Wettkämpfer gegen obige Regeln verstößt, so kann er aus dem Wettkampf ausgeschlossen werden und verliert jegliche erreichte Platzierung.
- 7.8.1.3 Ein Wettkämpfer darf nicht an FITA Meisterschaften teilnehmen, wenn sein Verband die unter Buch 1, Artikel 3.7.2 festgelegten Bedingungen nicht erfüllt.

BUCH 2

FITA SATZUNG UND REGELN

- 7.8.1.4 Stellt sich heraus, das ein Wettkämpfer in einer Wettkampfklasse nach Buch 1, Artikel 4.2 teilnimmt, deren Bedingungen er nicht erfüllt, so wird er aus dem Wettkampf ausgeschlossen und verliert jegliche erreichte Platzierung.
- 7.8.1.5 Ein Wettkämpfer, der gegen die Anti-Doping Regeln verstoßen hat, muss mit Strafmaßnahmen rechnen (siehe Buch 1, Anhang 5).
- 7.8.1.6 Das Ergebnis eines Wettkämpfers, der nachweislich Ausrüstungsgegenstände verwendet, die gegen die FITA Regeln verstoßen, kann für nichtig erklärt werden. (Artikel 7.3)
- 7.8.1.7 Das Ergebnis eines Wettkämpfers oder einer Mannschaft, welche(r) wiederholt mehr Pfeile pro Passe als zulässig geschossen hat, kann für nichtig erklärt werden. (Artikel 7.6.2.2)
- 7.8.1.8 Wird einem Wettkämpfer nachgewiesen, dass er wissentlich gegen die Regeln und Bestimmungen verstoßen hat, kann er aus dem Wettkampf ausgeschlossen werden, der Wettkämpfer verliert dabei jeglichen Rang, den er möglicherweise erreicht hat.
- 7.8.1.9 Beim Spannen des Bogens darf der Wettkämpfer keine Technik verwenden, die es nach Ansicht des Kampfrichters möglich macht, dass ein Pfeil, der unbeabsichtigt gelöst wird, über die Sicherheitszone oder Sicherheitsvorkehrungen (Absperrung hinter der Scheibe, Netz, Wall etc.) hinausfliegt. Wenn ein Wettkämpfer darauf besteht eine derartige Schießtechnik zu verwenden, wird er im Interesse der Sicherheit vom Leitenden Kampfrichter oder vom Schießleiter aufgefordert, das Schießen sofort einzustellen und den Wettkampffeld zu verlassen. (Artikel 7.7.7)

7.8.2 Verlust der Wertung von Pfeilen

- 7.8.2.1 *Ein Wettkämpfer, der nach Schießbeginn ankommt, verliert die Zahl der bereits geschossenen Pfeile, es sei denn, er kann den Schießleiter davon überzeugen, dass er durch Umstände, die sich seiner Kontrolle entziehen, aufgehalten wurde. (Artikel 7.7.2.5)*
- 7.8.2.2 *Im Falle eines Technischen Defekts darf ein Wettkämpfer die Anzahl der Pfeile nachschießen, die innerhalb von 15 Minuten im normalen Wettkampfablauf geschossen werden. Er verliert die Zahl der Pfeile, die darüber hinaus geht. (Artikel 7.4.2.4; siehe Artikel 7.4.2.6 unerwartete gesundheitliche Probleme).*
- 7.8.2.3 *Ein Pfeil, der vor oder nach dem Signal für die Begrenzung der Schießzeit oder welcher außerhalb der Reihenfolge geschossen wird, gilt als Bestandteil dieser Passe, der Wettkämpfer verliert den höchsten zählenden Pfeil für diese Passe, dieser Pfeil wird als Fehlschuss gewertet. Dieser Verstoß wird vom Kampfrichter durch das Heben einer roten Karte angezeigt.*
- 7.8.2.4 *Wenn ein Pfeil auf dem Wettkampffeld geschossen wird, nachdem der Schießleiter das Trainingsschießen auf dem Wettkampffeld eingestellt hat und die Pfeile gezogen worden sind, oder in der Pause zwischen den Entfernungen oder Runden, verliert der Wettkämpfer den höchsten zählenden Pfeil der nächsten Passe. Dieser Verstoß wird vom Kampfrichter durch das Heben der roten Karte angezeigt.*

- 7.8.2.5 *Wenn im Mannschaftswettbewerb einer der Mannschaftswettkämpfer einen Pfeil vor dem Signal für den Beginn oder nach dem Signal für das Ende der Zeitgrenze schießt, gilt dieser als Bestandteil dieser Passe, die Mannschaft verliert den höchsten zählenden Pfeil für diese Passe, dieser Pfeil wird als Fehlschuss gewertet. Dieser Verstoß wird vom Kampfrichter durch das Heben der roten Karte angezeigt.*
- 7.8.2.6 *Wenn sich mehr als die erforderliche Zahl von Pfeilen auf der Scheibe oder auf dem Boden in der Nähe der Scheibe oder auf der Schießbahn befinden, so werden nur die 3 (gegebenenfalls 6) niedrigsten Werte eingetragen (Artikel 7.6.2.2).*
- 7.8.2.7 *Wenn im Mannschaftswettbewerb ein Mannschaftsmitglied mehr als 2 Pfeile schießt, so gilt die folgende Regel:
Wenn ein Mannschaftsmitglied nicht alle zwei (2) Pfeile in einer Passe von sechs (6) Pfeilen schießt, so gelten die nicht geschossenen Pfeile als Teil der Passe. Ein nicht geschossener Pfeil wird als Fehlschuss gewertet. Wenn die Gesamtzahl der Pfeile inklusive der nichtgeschossenen Pfeile 6 (oder 4) Pfeile übersteigt, so gilt Artikel 7.8.2.6.*
- 7.8.2.8 *Wenn ein Mannschaftsmitglied beim abwechselnden Schießen mehr als die benötigte Anzahl von Pfeilen schießt bevor er hinter die 1-Meterlinie zurückkehrt, verliert die Mannschaft den höchsten zählenden Pfeil dieser Passe. Dieser Verstoß wird vom Kampfrichter durch das Heben der roten Karte angezeigt.*
- 7.8.2.9 *Ein Pfeil der nicht den Wertungsbereich trifft oder eine andere Scheibenaufgabe als die des Wettkämpfers trifft, wird als Bestandteil der Passe betrachtet und als Fehlschuss gewertet. (siehe Artikel 7.6.2.6/7/8)*

7.8.3 Zeitstrafen im Mannschaftswettbewerb

(Details: FITA Handbuch für Veranstalter)

- 7.8.3.1 *Wenn ein Mannschaftsmitglied die 1-Meter-Linie zu früh überschreitet, hebt der Kampfrichter die gelbe Karte oder schaltet das gelbe Licht vor der Schießlinie ein. Dies ist das Signal, dass der Wettkämpfer hinter die 1-Meter-Linie zurückkehren muss, um neu zu beginnen oder von einem anderen Wettkämpfer, der noch Pfeile zu schießen hat, ersetzt zu werden.*
- 7.8.3.2 *Wenn eine Mannschaft die gelbe Karte (Licht) missachtet und der Wettkämpfer seinen Pfeil schießt, verliert die Mannschaft den höchsten zählenden Pfeil dieser Passe. Dieser Verstoß wird vom Kampfrichter durch das Heben der roten Karte angezeigt.*
- 7.8.3.3 *Das gleiche Verfahren wird angewendet, wenn ein Mannschaftsmitglied seinen Pfeil aus dem Köcher zieht bevor er auf der Schießlinie steht.*

7.8.4 Verwarnungen

Wettkämpfer, die wiederholt verwarnt worden sind und die weiterhin gegen die folgenden FITA Regeln verstoßen oder die Entscheidungen und Anweisungen

eingesetzter Kampfrichter (gegen welche Einspruch eingelegt werden kann) nicht befolgen, werden gemäß Artikel 7.8.1.8 behandelt.

- 7.8.4.1 *Rauchen innerhalb und vor dem Aufenthaltsbereich für Wettkämpfer ist nicht erlaubt. (Artikel 7.7.6)*
- 7.8.4.2 *Kein Wettkämpfer darf die Ausrüstung eines anderen Wettkämpfers ohne dessen Einwilligung berühren. (Artikel 7.7.5)*
- 7.8.4.3 *Kein Wettkämpfer darf seinen Bogen mit oder ohne Pfeil spannen, wenn er nicht auf der Schießlinie steht. (Artikel 7.7.3)*
- 7.8.4.4 *Während des Schießens dürfen sich nur die Wettkämpfer auf der Schießlinie befinden, die an der Reihe sind zu schießen. (Artikel 7.7.4)*
- 7.8.4.5 *Ein Wettkämpfer darf den Bogenarm nicht heben, bevor das Signal für den Schießbeginn gegeben worden ist. (Artikel 7.4.3)*
- 7.8.4.6 *Weder die Pfeile noch die Scheibenauflage dürfen berührt werden, bevor die Trefferaufnahme für alle Pfeile auf der Scheibe abgeschlossen worden ist. (Artikel 7.6.2.1)*
- 7.8.4.7 *Beim Spannen des Bogens darf der Wettkämpfer keine Technik verwenden, die es nach Ansicht des Kampfrichters möglich macht, dass ein Pfeil, der unbeabsichtigt gelöst wird, über die Sicherheitszone oder Sicherheitsvorkehrungen (Absperrung hinter der Scheibe, Netz, Wall etc.) hinausfliegt. (Artikel 7.7.7)*

7.9 ROLLE DER KAMPFRICHTER

7.9.1 Die Aufgabe der Kampfrichter besteht darin, sicherzustellen, dass ein Wettkampf gemäß der FITA Regeln und im Geiste der Fairness allen Wettkämpfern gegenüber durchgeführt wird.

- 7.9.1.1 *Es muss immer wenigstens ein Kampfrichter eingesetzt werden.. Es soll mindestens ein Kampfrichter auf jeweils zehn Scheiben eingeteilt werden, außer bei Turnieren, die gemäß Artikel 3.11.1.1 geschossen werden.*
Die Aufgaben des Kampfrichters sind die folgenden:
- 7.9.1.2 *Die Überprüfung aller Entfernungen und der richtigen Anlage des Wettkampffeldes, der Größe der Scheibenauflagen, der richtigen Höhe der Scheibenauflagenmitten vom Boden, dass alle Scheiben den gleichen Neigungswinkels haben;*
- 7.9.1.3 *Die Überprüfung der gesamten notwendigen Ausstattung des Wettkampffeldes;*
- 7.9.1.4 *Die Kontrolle der Ausrüstung aller Wettkämpfer vor dem Wettkampf (der Zeitpunkt ist auf dem Turnierprogramm anzugeben) und jederzeit während des Wettkampfes;*
- 7.9.1.5 *Die Kontrolle der Durchführung des Schießens und der Trefferaufnahme;*

- 7.9.1.6 *Absprache mit dem Schießleiter bezüglich von Fragen, die das Schießen betreffen;*
- 7.9.1.7 *Die Klärung eventueller Streitfragen oder Proteste; wenn nötig wird der Fall an die Jury weitergeleitet;*
- 7.9.1.8 *In Zusammenarbeit mit dem Schießleiter die Unterbrechung des Turniers, wenn dies wegen Stromausfall, wegen eines ernsthaften Unfalls oder anderer Ereignisse nötig wird. Wenn irgendwie möglich, soll sichergestellt werden, dass jedes Tagesprogramm am Wettkampftag abgeschlossen wird;*
- 7.9.1.9 *Die Behandlung wichtiger Beschwerden oder Forderungen von Mannschaftsführern und gegebenenfalls das Ergreifen geeigneter Maßnahmen. Gemeinsame Entscheidungen werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefällt. Bei Stimmengleichheit ist die Stimme des leitenden Kampfrichters ausschlaggebend.*
- 7.9.1.10 *Einwände gegen die Durchführung des Schießens oder das Verhalten eines Wettkämpfers sollen den Kampfrichtern unverzüglich vorgetragen werden, auf jeden Fall vor der Siegerehrung. Die Entscheidung der Kampfrichter oder der Jury, je nach Fall, ist endgültig.*
- 7.9.1.11 *Sie tragen soweit möglich Sorge dafür, dass sich Wettkämpfer und Offizielle an die FITA Satzung und die Regeln halten, sowie die Entscheidungen und Anweisungen, welche die Kampfrichter für notwendig halten, befolgen.*

7.10 ANFRAGEN UND STREITFRAGEN

- 7.10.1 Beim Scheibenschießen im Freien hat jeder Wettkämpfer bei jeglichem Zweifel über den Wert eines Pfeils auf seiner Scheibe einen Kampfrichter hinzuziehen, bevor ein Pfeil gezogen wird.
 - 7.10.1.1 *Die Entscheidung dieses Kampfrichters ist endgültig.*
 - 7.10.1.2 *Ein Irrtum auf dem Schusszettel, kann korrigiert werden, bevor die Pfeile gezogen wurden, vorausgesetzt alle Wettkämpfer der Scheibe sind mit der Korrektur einverstanden. Die Korrektur muss in Gegenwart aller Wettkämpfer der Scheibe geschehen und von diesen abgezeichnet werden. Bei allen anderen Streitfragen um Einträge auf dem Schusszettel ist ein Kampfrichter hinzuzuziehen.*
 - 7.10.1.3 *Sollte es eine Beschwerde über die Ausstattung des Wettkampffeldes geben, oder sollte eine Scheibenaufgabe unverhältnis-mäßig abgenutzt oder anderweitig beschädigt sein, dann kann sich ein Wettkämpfer oder sein Mannschaftsführer an die Kampfrichter wenden, damit der schadhafte Gegenstand ersetzt oder repariert wird.*

BUCH 2

FITA SATZUNG UND REGELN

7.10.2 Einwände bezüglich der Durchführung des Schießens oder des Verhaltens eines Wettkämpfers müssen bei den Kampfrichtern vor Beginn der nächsten Phase des Wettkampfes eingehen.

7.10.2.1 Zweifel an den täglich veröffentlichten Ergebnissen müssen den Kampfrichtern unverzüglich gemeldet werden, auf alle Fälle so rechtzeitig, dass noch vor der Siegerehrung Korrekturen möglich sind.

7.10.2.2 Entscheidungen eines Kampfrichters beim Mannschaftswettbewerb bezüglich der gelben Karte (siehe Artikel 7.8.3.1) sind endgültig.

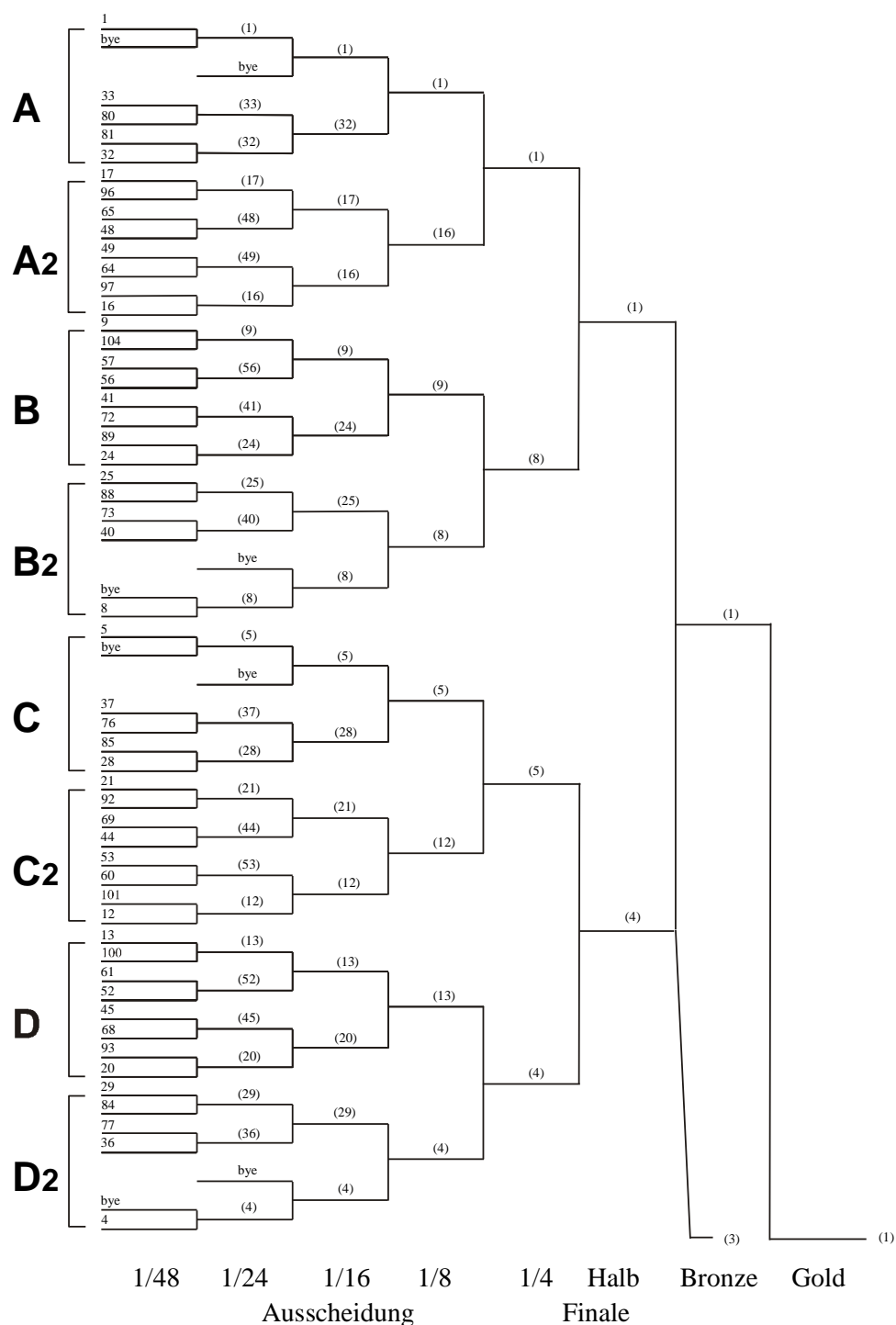
7.11 PROTESTE

7.11.1 Wenn ein Wettkämpfer mit einer Kampfrichterentscheidung nicht einverstanden ist, so kann er, außer bei Entscheidungen, die nach Artikel 7.10.1 oben festgelegt sind, gemäß Artikel 3.13 bei der Jury Protest einlegen. Trophäen oder Preise, die von einem Streit betroffen sind, dürfen nicht vergeben werden, bevor die Jury ihre Entscheidung gefällt hat.

ANHANG 1 BUCH 2

1. AUSWAHLTABELLEN

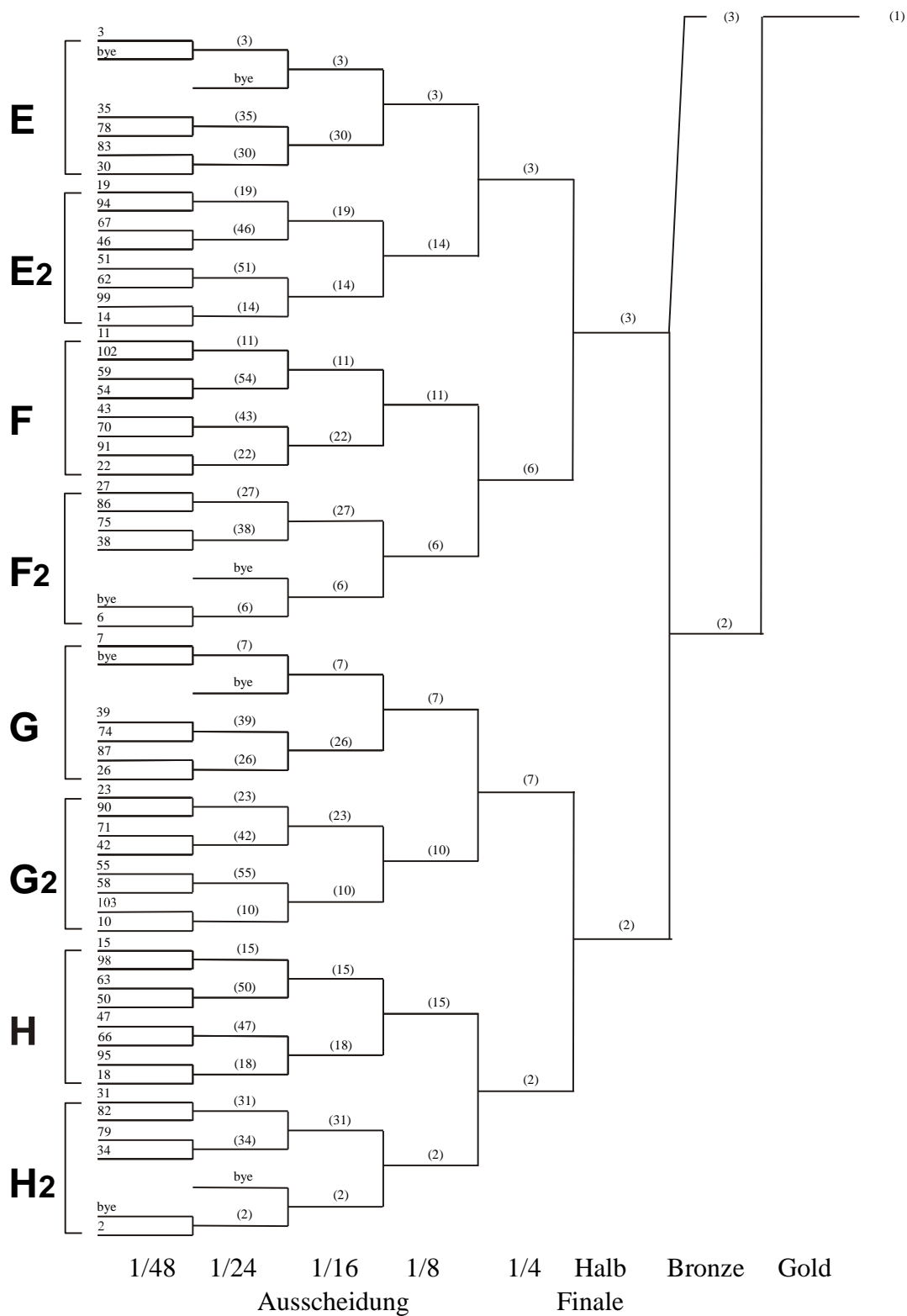
1 A. EINZELWETTBEWERB 104 Wettkämpfer, Freilose sind erlaubt (die 8 bestplatzierten Wettkämpfer haben Freilose)



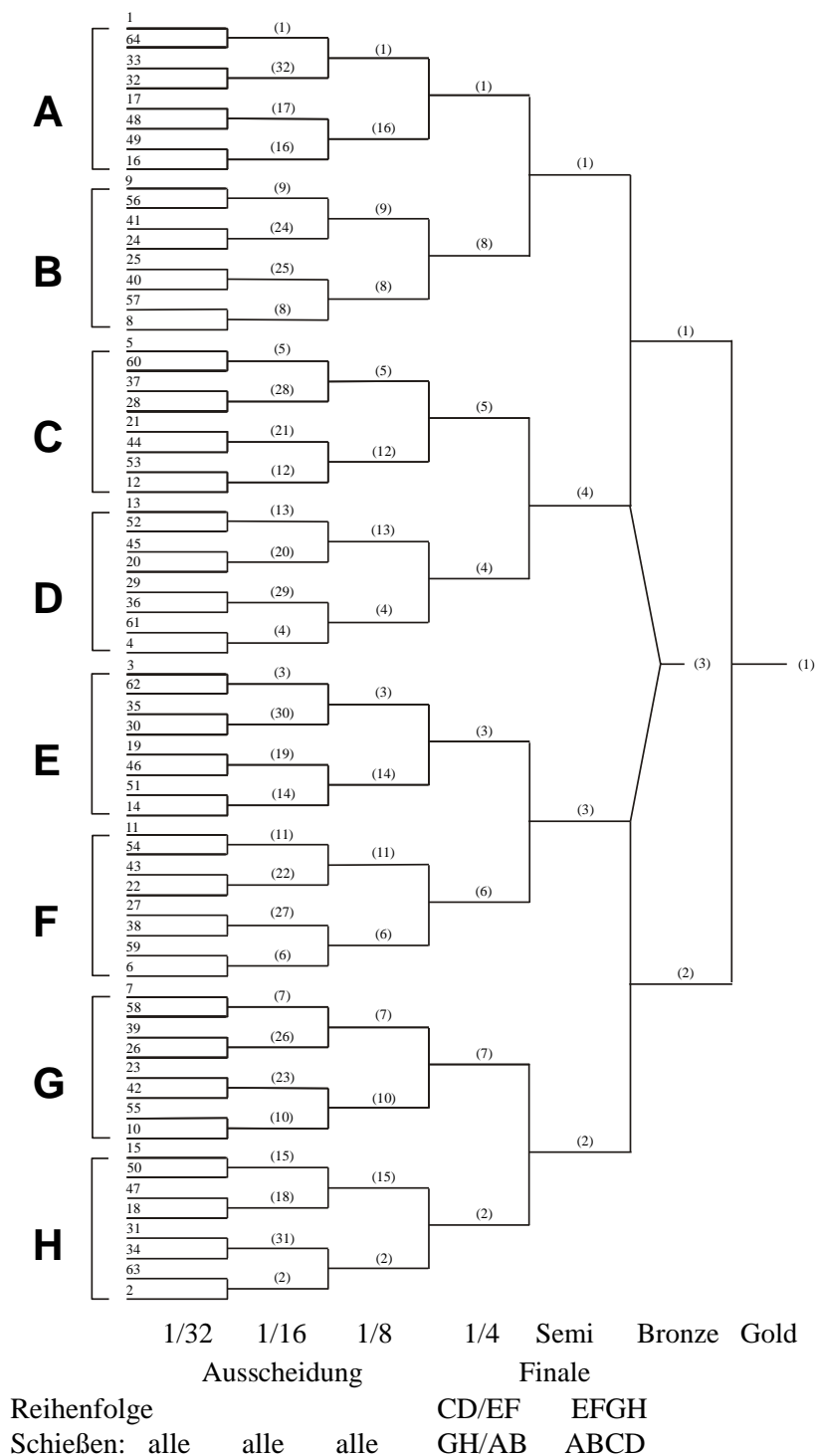
BUCH 2

FITA SATZUNG UND REGELN

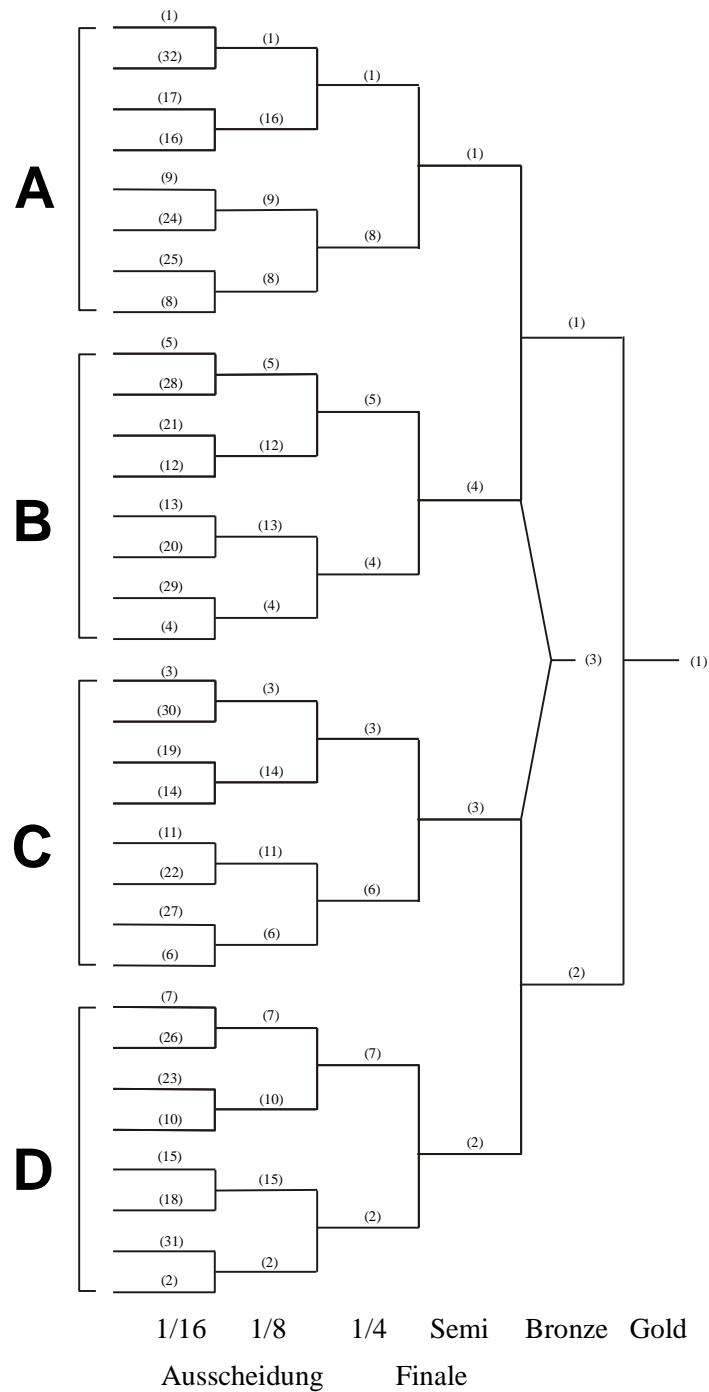
1 B. EINZELWETTBEWERB 104 Wettkämpfer, Freilose sind erlaubt (die 8 bestplatzierten Wettkämpfer haben Freilose)



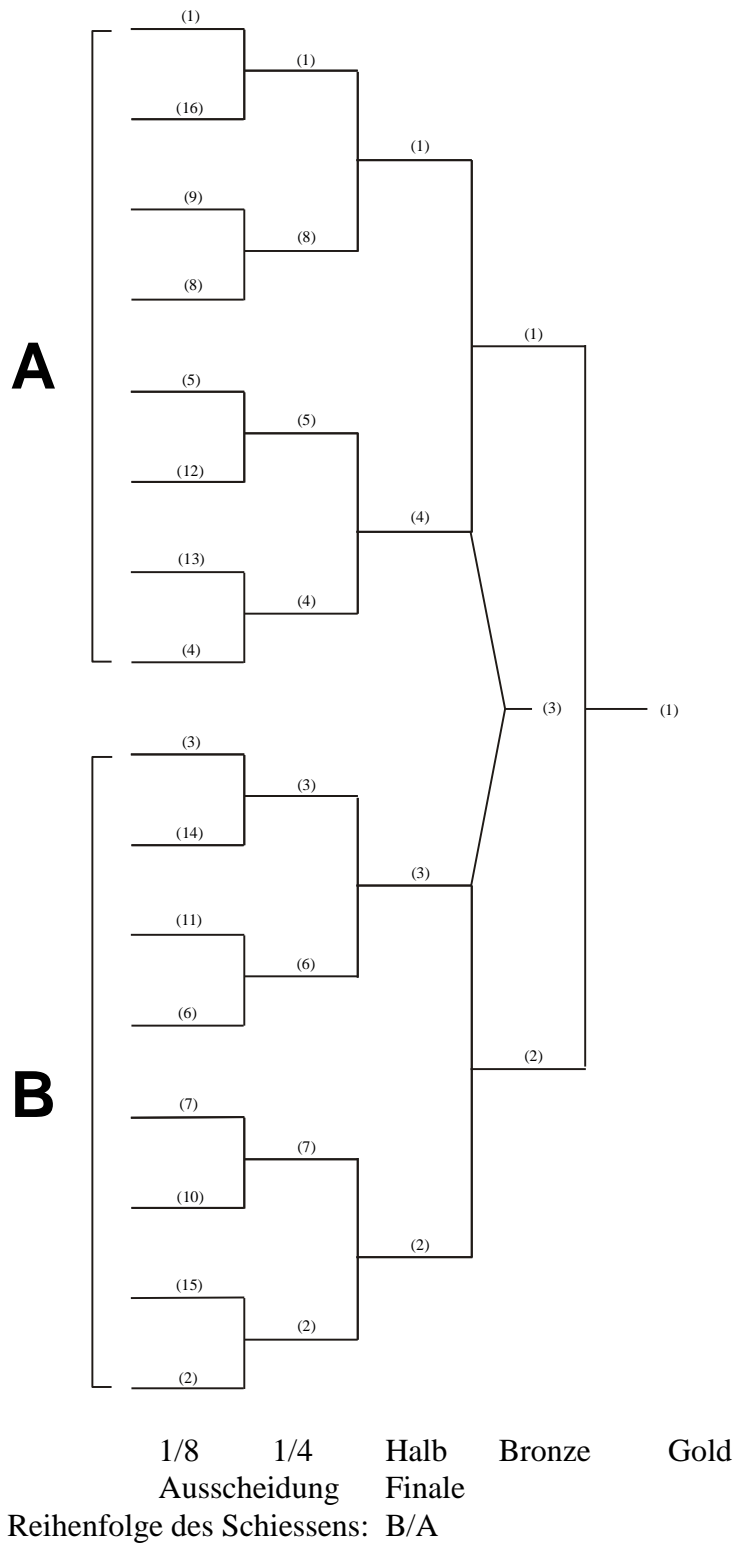
2. EINZELWETTBEWERB 64 Teilnehmer Freilose sind zulässig



3. EINZELWETTBEWERB 32 Wettkämpfer, Freilose sind zulässig



**4. EINZEL- UND MANNSCHAFTSWETTBEWERB (16 Teilnehmer)
Freilose sind zulässig**

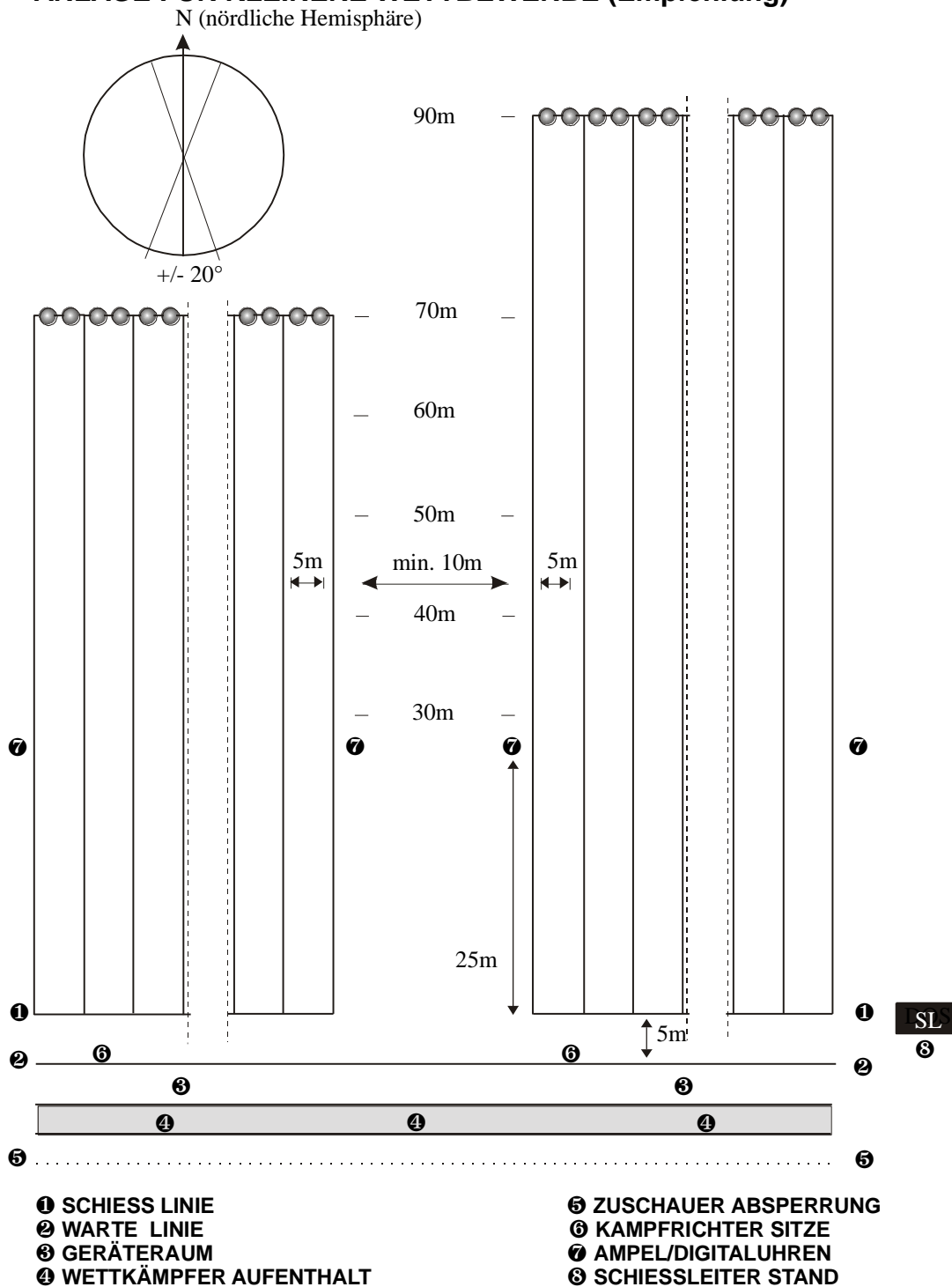


BUCH 2

FITA SATZUNG UND REGELN

2. BOGENWETTKAMPFFELD - ANLAGEN

1. **ANLAGE FÜR GROSSE WETTBEWERBE (Empfehlung)**
siehe Handbuch für Organisatoren
2. **ANLAGE FÜR KLEINERE WETTBEWERBE (Empfehlung)**



BUCH 2

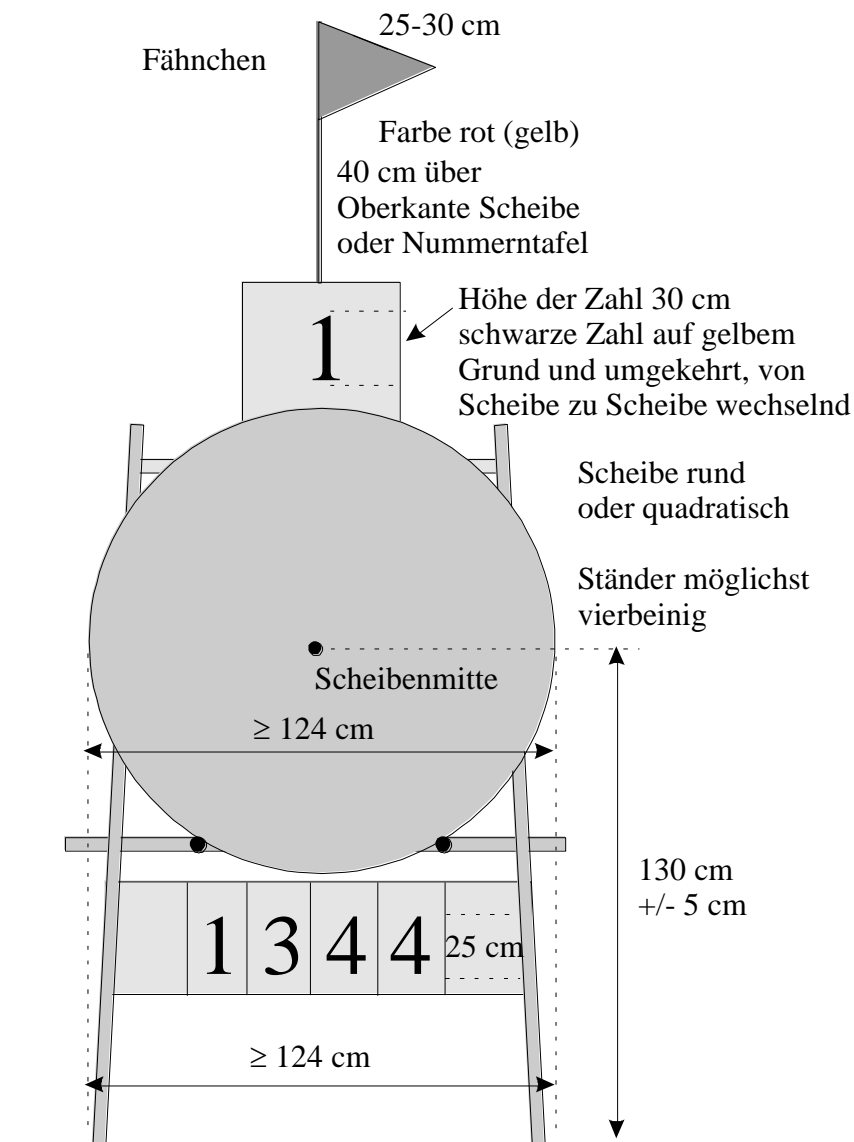
FITA SATZUNG UND REGELN

- 3. OLYMPISCHEN RUNDE Details siehe Handbuch für Organisatoren**

3. WETTKAMPFFELD – Scheiben - Auflagen

1. FITA SCHEIBE - FITA IM FREIEN

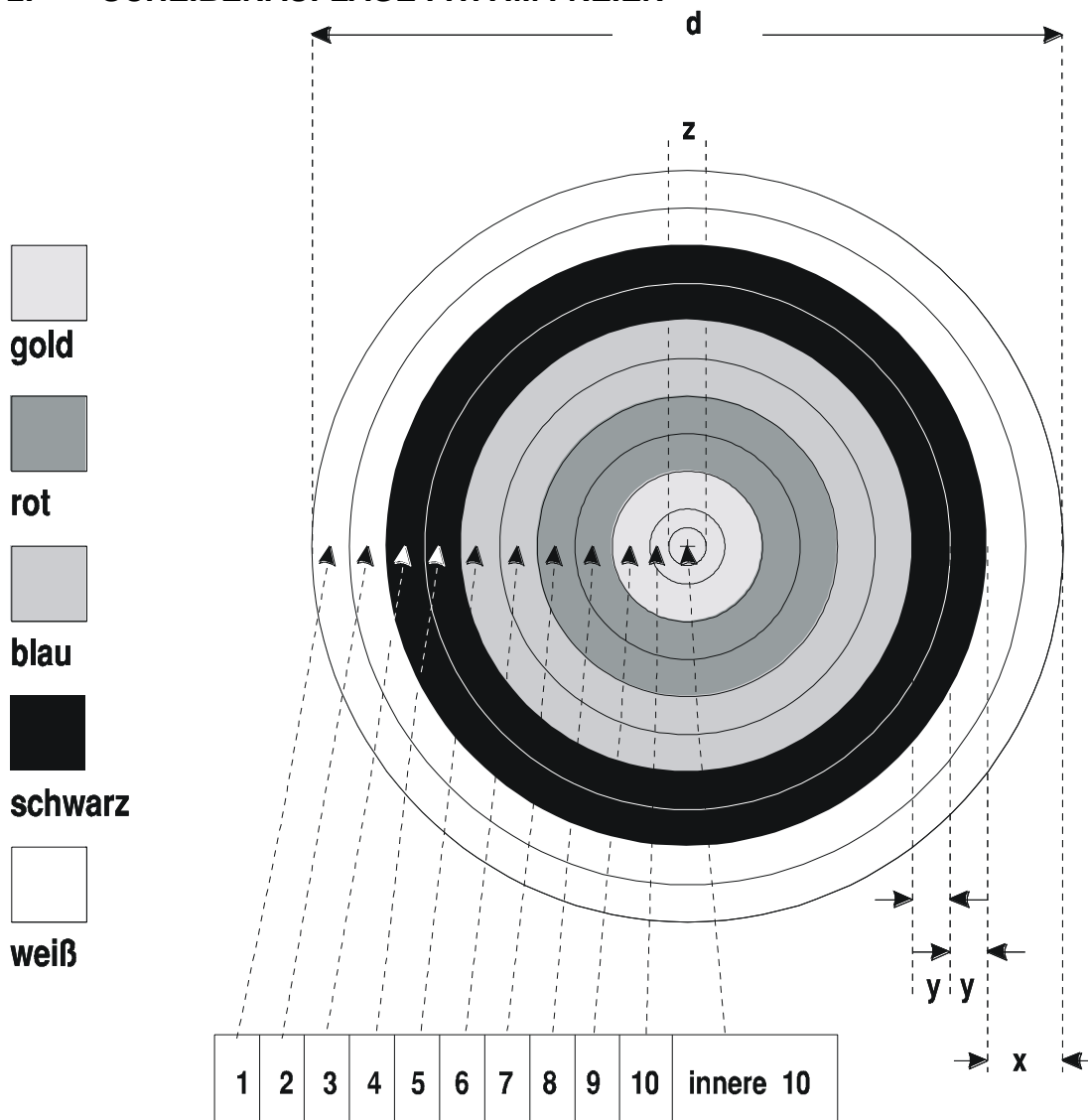
Artikel 7.1.1.3/4; 7.2.3



BUCH 2

FITA SATZUNG UND REGELN

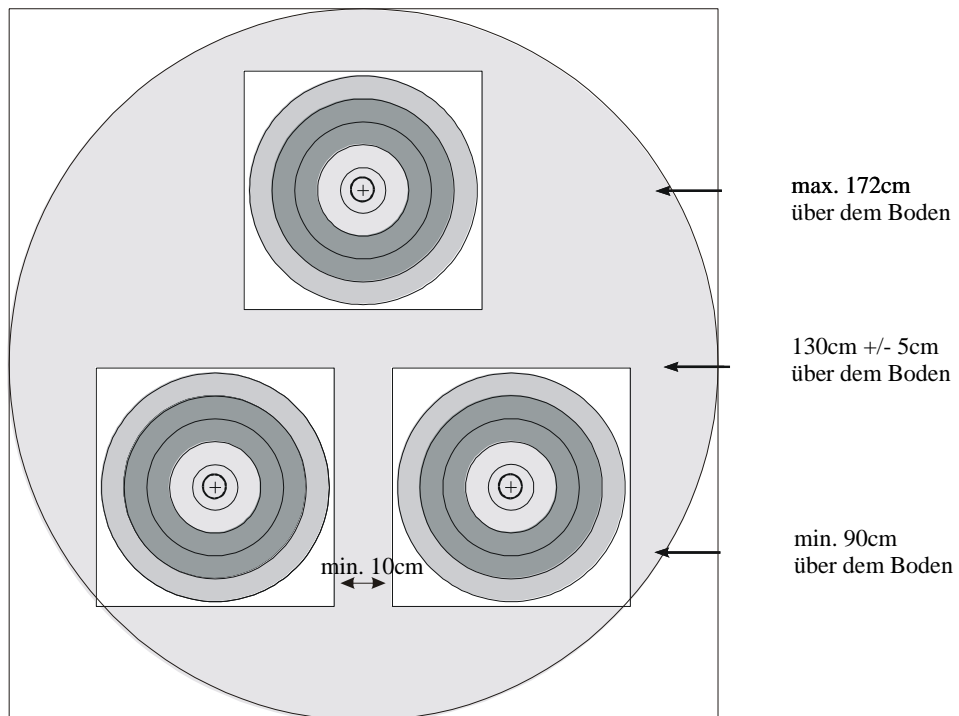
2. SCHEIBENAUFBLAGE FITA IM FREIEN



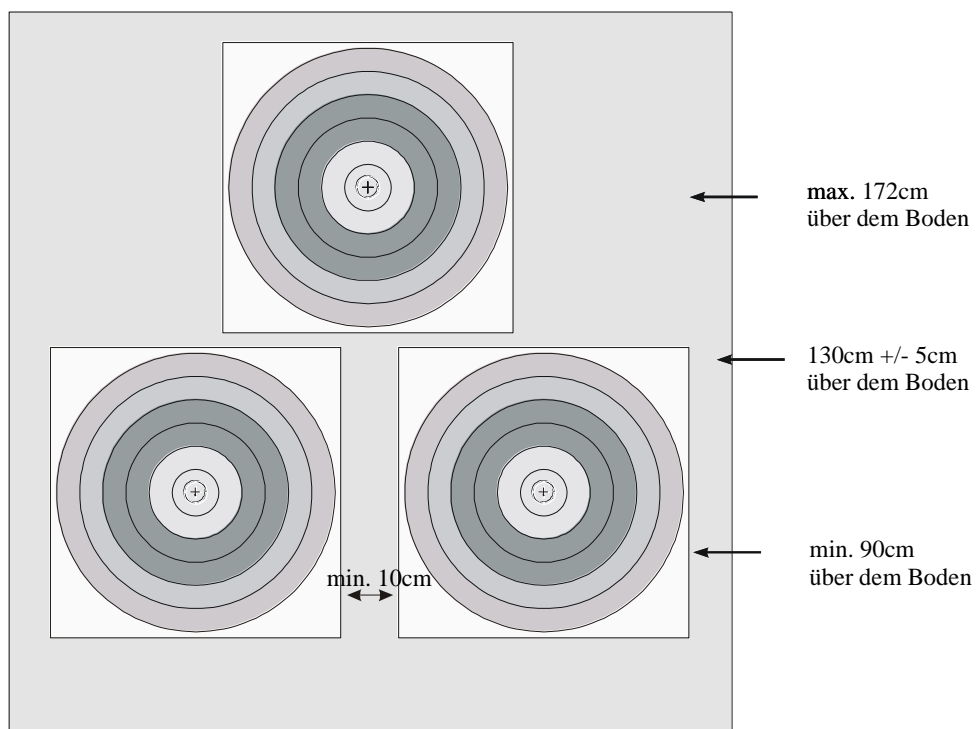
d	x	y	z
Durchmesser der Auflage	Farbzone	Wertungszone	Durchmesser des Innen 10-er
122 cm 80cm	12,2 cm 8 cm	6,1 cm 4 cm	6,1 cm 4 cm

3. 80cm-ZENTREN MEHRFACHAUFLAGEN FITA IM FREIEN

Artikel 7.2.1; und Artikel 7.2.2



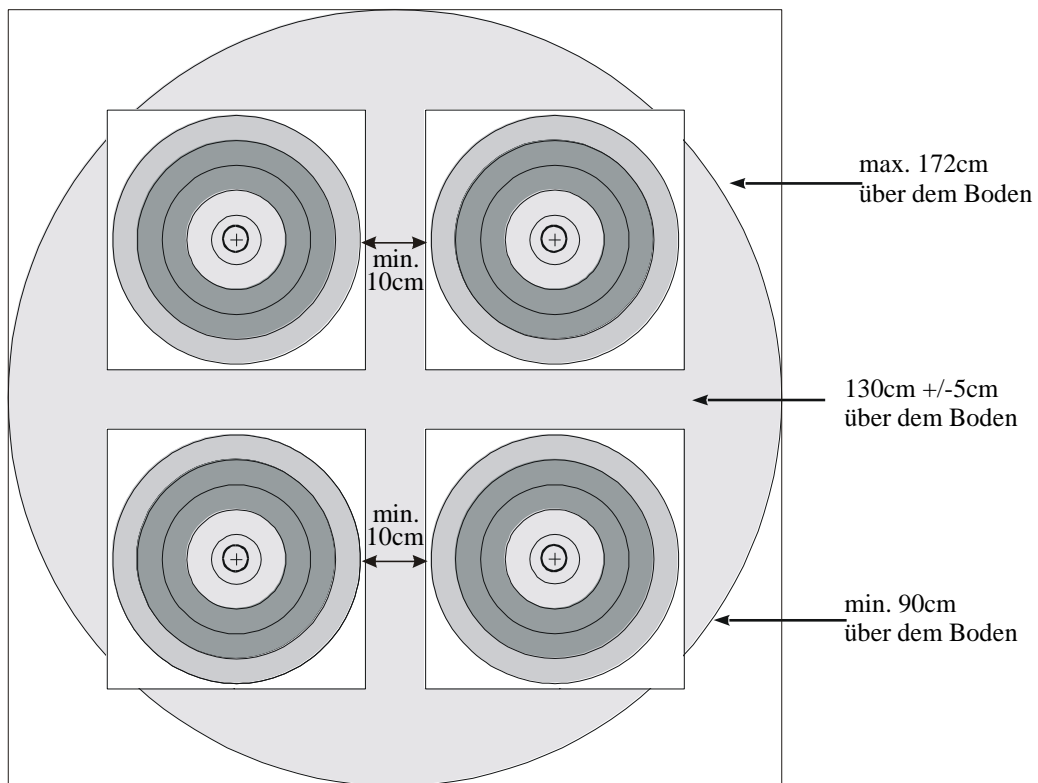
3 x 80cm 5-Ring Auflagen mit Wertungszonen 6-10



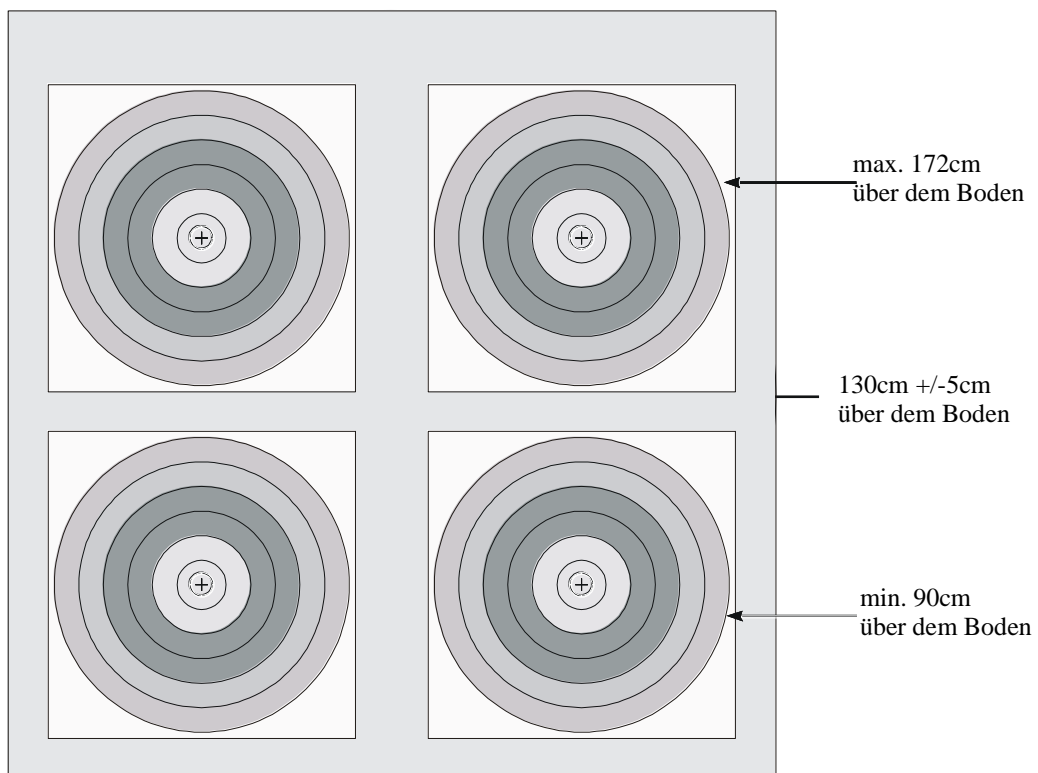
3x 80 cm 6-Ring Auflagen mit Wertungszonen 5-10

BUCH 2

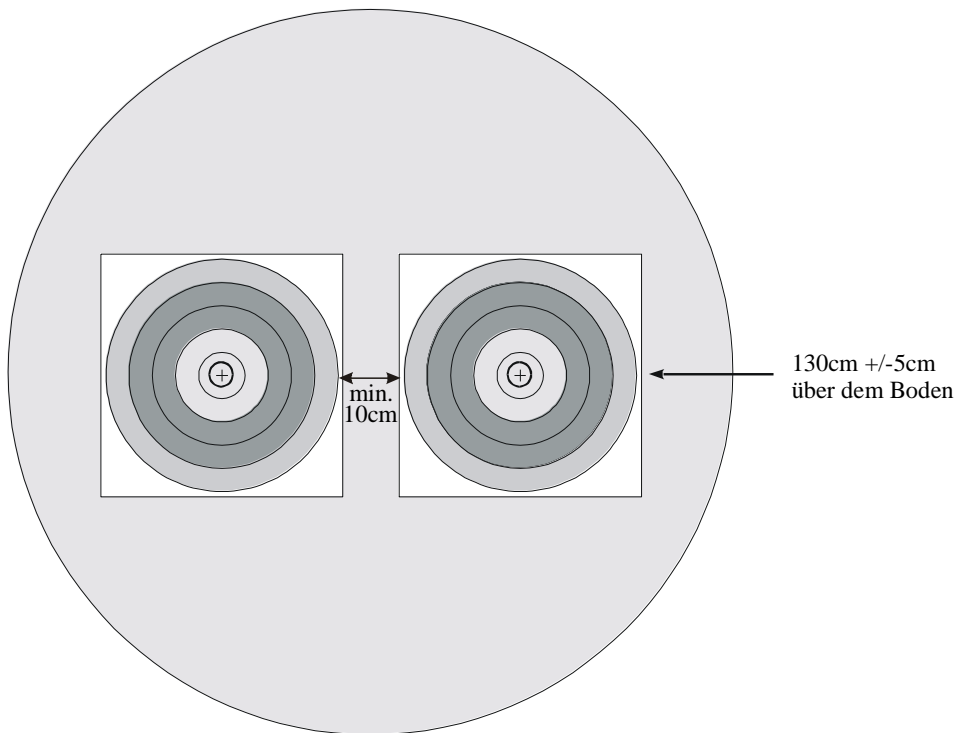
FITA SATZUNG UND REGELN



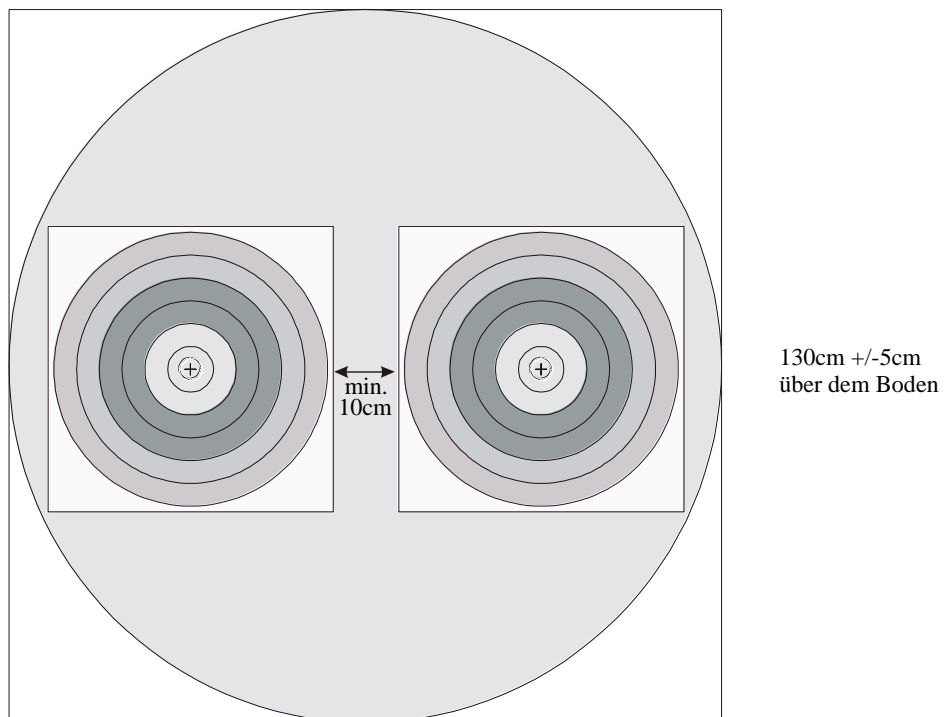
4 x 80cm 5-Ring Auflagen mit den Wertungszonen 6-10



4 x 80cm 6-Ring Auflagen mit den Wertungszonen 5-10

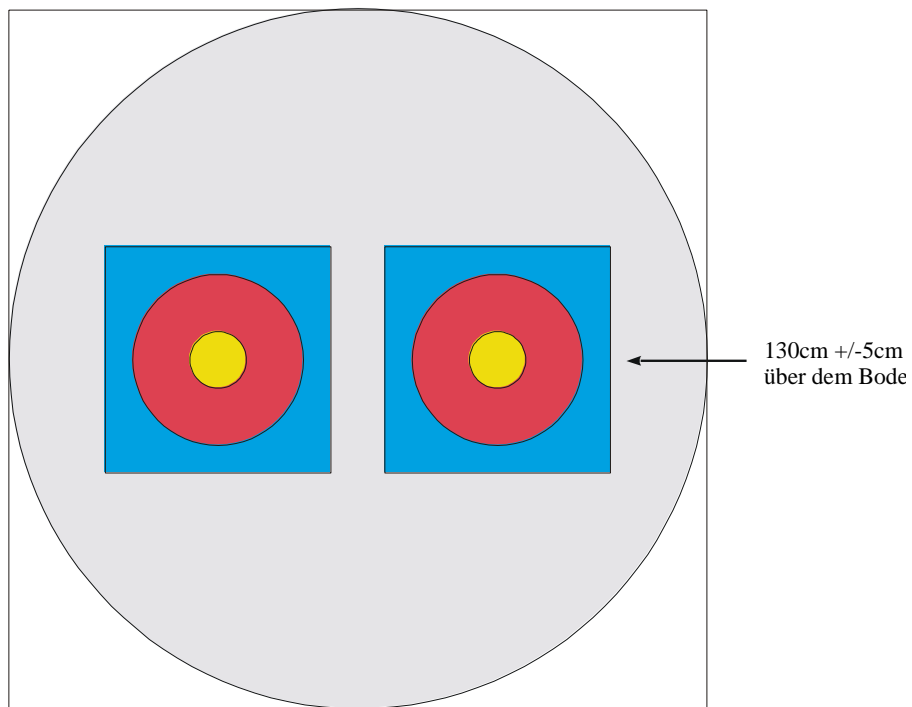


2 x 80 cm 5-Ring Scheibenauflagen mit den Wertungszonen 6-10

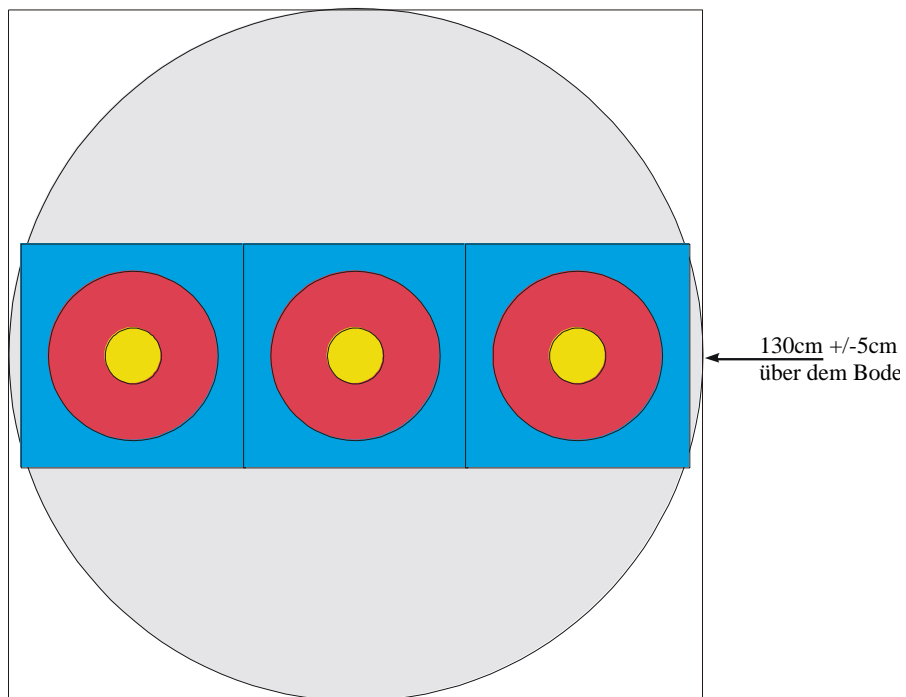


2 x 80cm 6-Ring Scheibenauflagen mit den Wertungszonen 5-10

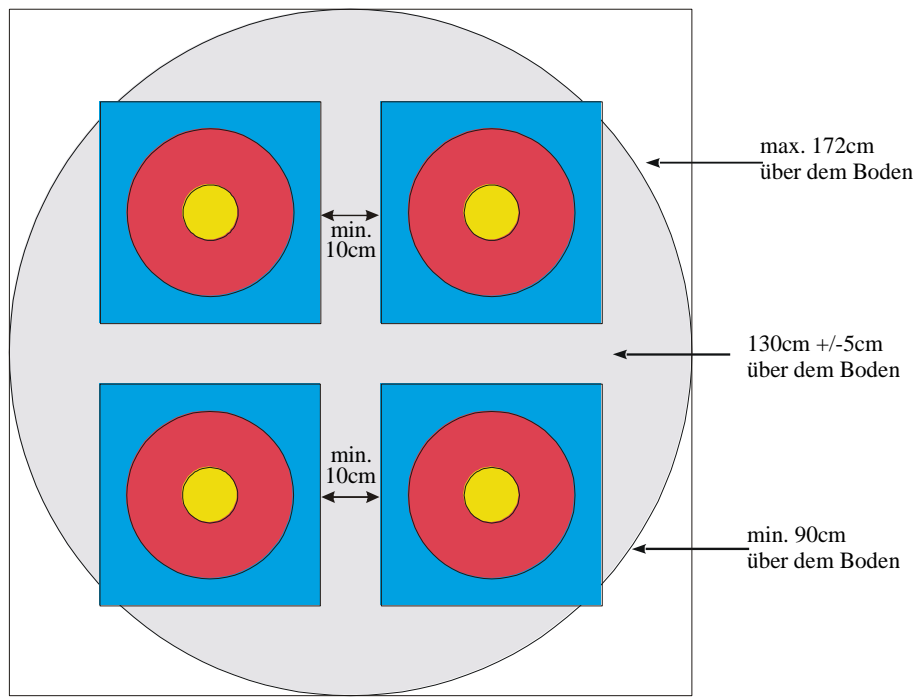
4. HIT / MISS AUFLAGEN Artikel 7.2.1 und 7.2.2



Hit/Miss - Ausscheidungs Runden



Hit/Miss - Final Runden



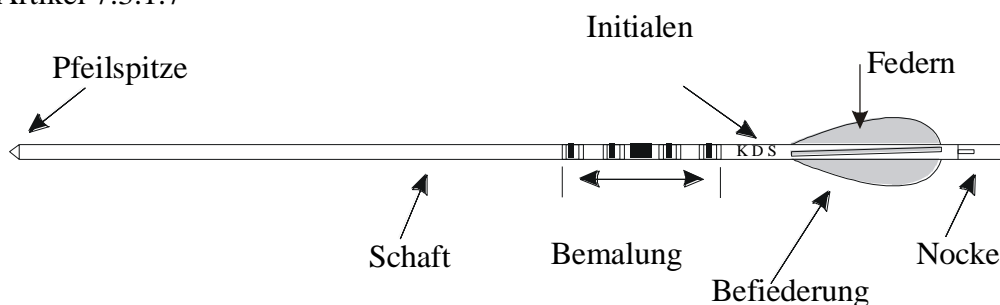
BUCH 2

FITA SATZUNG UND REGELN

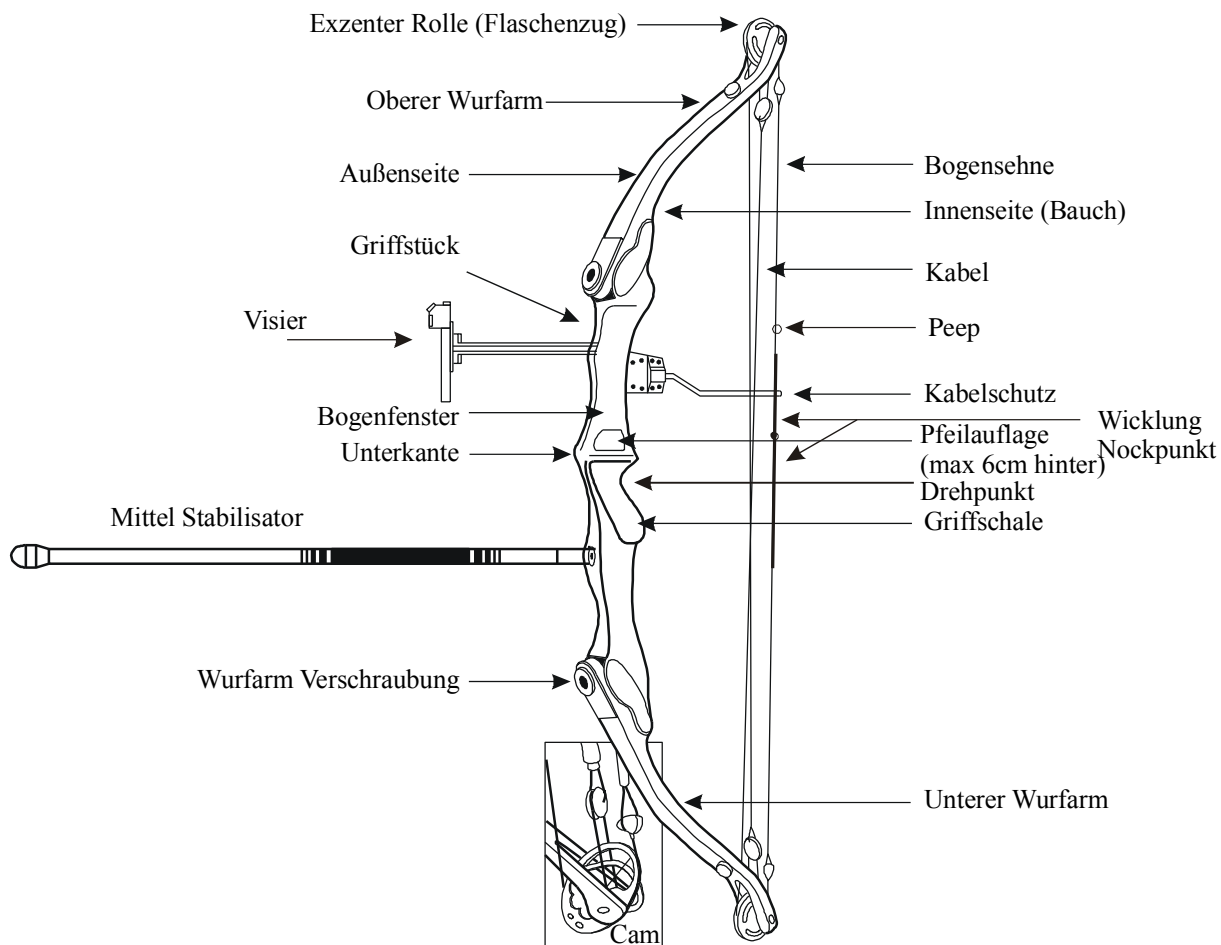
ANHANG 2 BUCH 2

AUSRÜSTUNG DES WETTKÄMPFERS

1. PFEIL
Artikel 7.3.1.7



2. COMPOUND BOGEN
Artikel 7.3.3



BUCH 2

FITA SATZUNG UND REGELN

3. RECURVE BOGEN

Artikel 7.3.1

